





## Bemerkungen über Rodin

VON

Möller van den Bruck [Paris]

Paul Haustein [Stuttgart]

Das Imponierendste an Rodin bleibt die Arbeit, die Summe des Geleisteten, die Wucht des Gesamtwerkes. Wenn man durch seine Pariser Ateliers geht, wenn man in dem hohen, weiten Räume des Musée Rodin in Meudon steht, so hat man dasselbe überwältigende Gefühl, das einen vor den grossen Architekturen überkommt, an denen ganze Generationen geschaffen haben, vor der Pyramide von Gizeh, vor dem Parthenon, vor dem Kolosseum. Und dieses Gefühl wächst noch, wenn man sich erinnert, dass eine so ungeheure Arbeit, die die Plastik einer ganzen unbauten Kathedrale zu umfassen scheint, von einem einzigen Paar Menschenhände geleistet worden ist, die zu einem einzigen Menschenleben, zu einem einzigen Paar Augen gehören. So wie Rodin hat im 19. Jahrhundert in Frankreich nur Balzac geschaffen. Ganz wie dessen Romanwerk ist auch Rodins Skulpturenwerk eine Tat von wahrhaft epischer Art. Alle seine Gestalten fassen einen gleichsam bei der Hand, die Leiber verschlingen sich, die Gesichter blicken aufeinander, Beziehungen springen allenthalben herüber und hinüber, und am Ende hat man auch bei ihm den vollkommenen Eindruck einer einzigen Gigantometamorphose, wie er sonst nur von einem Epos auszugehen pflegt. Den gewaltigen Figurenreichtum eines Balzac kann man sich einzig erklären, wenn man sich sagt, dass aus jedem Menschen, den er jemals gestreift, aus jeder Situation, deren Zeuge er jemals gewesen, ein ganzer Romanstoff, zum mindesten eine ganze Romanepisode gewachsen sei. Und ebenso kann man sich Rodin nur erklären, wenn man sich sagt, dass seine Kunst die Gesamtheit sämtlicher plastischer Bewegungen sein müsse, die er je in der Wirklichkeit wahrgenommen. Rodins ganzes Leben muss dahingegen sein wie ein einziges, grosses, plastisches Gedächtnis: es ist nichts in der Luft geblieben, sondern alles Marmor oder Bronze geworden. Viele Künstler

geben sich nur zur Hälfte in ihren Werken, zur anderen Hälfte aber in ihrem Leben aus: Rodin gehört zu denen, bei welchen nichts Wunsch, Sehnsucht und blosser Idee zu bleiben vermag, sondern alles, aber auch alles, Tat, Werk und Form werden muss. So ist nichts durch sein Leben hindurchgegangen, was nicht auch in seine Kunst gekommen wäre.

Dieses Ueberwältigende der Arbeit, dieses Reichthum des Entstandenen, diese Ueberfülle an Werken, die täglich, jährlich noch wächst und wächst, ist um so auffallender, als Rodin erst spät begonnen hat. Zwar machte er schon gegen sein fünfundzwanzigstes Jahr einen Versuch und sandte den „Mann mit der zerbrochenen Nase“ in den „Salon“. Dieser „L'homme au nez cassé“ sah aus, wie ein Zeus, der vom Himmel gefallen — wenn man will, kann man in solcher Wirkung bereits den Bruch des üblich-klassischen, verschönernden Empfindens mit einem erneut-realistischen, charakterisierenden ver sinnbildet erblicken. Auf jeden Fall wurde der „Mann mit der zerbrochenen Nase“ von der Akademiker-Jury nicht verstanden, vielmehr prompt und diskussionslos an Rodin zurückgegeben. Nun folgte in seinem Schaffen eine Pause von fast fünfzehn Jahren, die äusserlich vollständig verloren gewesen sind, denn sie werden ausgefüllt mit reinen Brotarbeiten für die Brüsseler Börse, für die Sèvresmanufaktur u. s. w. Doch wer weiss, vielleicht hat sich gerade in dieser Pause die gewaltige Kraft der Arbeit, die Menge an Stoff und Form unterirdisch angesammelt, die dann später herausbrechen sollte. Immerhin ist er erst, als er beinahe schon ein Vierziger war, mit wirklich Eigenem von neuem an die Öffentlichkeit getreten: mit dem „Alter der Jugendkraft“, jener wundervollen Jünglingsgestalt des „Luxembourg“. Die Folge war einer jener Entrüstungs-Orkanen, die noch stets das sicherste Anzeichen eines neuen grossen Kunstwerkes gewesen sind. Die Statue wurde

so sehr im Gegensatz zu allem Gewohnten empfunden, dass allen Ernstes die Anklage vorgebracht werden konnte, Rodin habe gar keine freie Schöpfung gegeben, sondern einfach „einen Abguss nach der Natur (!) angefertigt!“

Gerade das Bedeutende an Rodin, jenes Titanische, Unauflöhrliche, Unersehöpfliche des Schaffens, macht es so schwer, das eigentlich Persönliche herauszufinden. Es ist Prometheus in seinem Wesen, aber es ist das Prometheusische der Form, nicht des Inhaltes. Seine Persönlichkeit ruht ganz in seiner Sachlichkeit. Vieles hat er deshalb vom Handwerker im alten Meistersinne, wie es etwa Peter Vischer gehabt, aber er hat wenig oder nichts vom modernen Bekenner. In der Arbeit als solcher liegt nicht nur sein objektiver Wert, sondern auch sein subjektiver Gehalt. Bis zu einem Grade galt das ja auch von Meunier: aber Meunier sah in der Arbeit zu gleich einen ethischen Trieb, eine soziale Idee. Für Rodin ist die Arbeit dagegen ganz einfach das Spiel und die Pflicht der formenden Hände. Daher war Meunier, der Repräsentant des jungen Industriestaates Belgien, mehr Ideologe, während Rodin, als der Repräsentant des längst schon formalistisch durchgebildeten Frankreich, nur und nichts ist als Künstler.

Gerade deshalb ist aber auch Rodin gar nicht so überraschend, wie er anfänglich erschien. Das wird desto klarer, je näher man sein Werk kennt: und man erkennt es vielleicht nirgendwo besser, als im Musée Rodin. In der Empfangshalle hat Rodin seine Sammlung von Antiken aufgestellt, herrliche Dinge darunter, rein klassische Torso, und andere, realistischere oder elegantere, aus der hellenistischen Epoche. Aber wenn man dann das Museum selber betritt, wenn einem der „Balzac“ gross entgegenstreitet und man den



Faun und Nymphe

Auguste Rodin [Paris]





Der Dichter und die Muse

Auguste Rodin [Paris]



Eva

A. Rodin

[Plastik von Ed. J. Steichen]

## Die Mädchen vor dem Bildhauer

Wir wollen vielen Marmor vor Dich legen  
Und vor Dir stehen nackt und wollen warten,  
Ob Du nicht eine willst aus unserem Kreise,  
Und alle sind wir Deines Willens Mägde.

Wir blühen schnell dahin in wilden Tänzen  
Und Augenblicken, die wie Feuer brennen,  
Und sind wie Vögel, die der Wind vertreibt.  
Doch die Du wähltest, werden wir bekränzen  
Und wollen unter uns die Göttin nennen,  
Denn selig ist sie, da sie lange bleibt.

Alfred Walter Heymel

## Bei Auguste Rodin

Der Hügel von Meudon wird durch die „Villa des Brillants“, Rodins schlichtes und einfaches Haus, gekrönt. Neben dem Hause, hart am Abhang des Hügels, der sich in sanften Wellenlinien in das Stümental von Nieder-Meudon senkt, ist der in Eisen konstruierte Pavillon errichtet, der auf der Weltausstellung von 1900 Rodins Sonderausstellung aufgenommen hatte und seit Schluß dieser Ausstellung Rodin als Atelier dient.

Zu der Mitte des Raumes steht der mächtige Balzac-Entwurf; ringsumher Gipsabgüsse, ältere Werke, Studien und angelegene Arbeiten; an den Wänden, auf Tischen über 900 gezeichnete Zeichnungen. Die Marmorwerke sind alle verhilft mit Leinwandstücken, die ohne Erlaubnis des Meisters nicht entfernt werden dürfen. Das geschichtl. nicht nur wegen des Staubes und Rauches, der selbst in dieser Höhe die Luft verunreinigt, sondern Rodin will auch nicht, daß jeder unbekannt

Fremde den Einblick in seine Arbeiten gewinnt. Auch fürchtet er, daß Jemand in seiner Abwesenheit photographische Aufnahmen von seinen Arbeiten machen könnte; das ganz besonders will er vermeiden.

Rodin ist immer sehr unglücklich, wenn er unzulängliche Reproduktionen seiner Werke sieht und ist seit Jahren erfolglos auf der Suche nach einem tüchtigen Photographen. Die einzigen Aufnahmen, die ihm wirklich Freude machen und ihm gut erscheinen, sind die, die sein Freund, der amerikanische Maler und Amateurphotograph Eouard Steichen von seinen Werken gemacht hat.

Am Sonntag Nachmittag trifft man den Meister gewöhnlich zu Hause. Der erste Eindruck wird jeden enttäuschen. Ein kleiner, gebungener Körper mit etwas gerundetem Rücken; die linke Schulter fällt ein wenig ab. Auf diesem Körper sitzt ein unverhältnismäßig großes Haupt mit einer edlen, geraden Stirn, einer breiten, fleischigen, starken Nase und tief liegenden, meistens halb zugemerkten Augen. Hebt er aber einmal den Blick, sieht man in den Augen des Siebenundsechzigjährigen ein jugendliches Emporglühen. Ein schöner, dichter, grau melierter Barbarosabart umrahmt das edle, geistreiche Gesicht, in das das Leben tiefe Furchen eingegraben hat. Langsam, zögernd, mit etwas schleifenden Schritten kommt er auf den Besucher zu. Während er mit der Linken den Kneifer vor sich her hält, bietet er dem Gaste die Rechte, eine prachtvoll durchgearbeitete Hand, zum Grusse dar. Seine Sprache ist leise, weich und gedämpft.

Er ist von einer Verbindlichkeit und Lebenswürdigkeit, die an Ehrlichkeit und Verlegenheit eher glauben läßt, als an Eitel. Und doch ist er sich seiner Kunst und seiner Bedeutung vollkommen bewußt. Aber es ist ein stilles und in sich beruhendes Selbstbewußtsein, das sich nicht zur Schau stellt. Es kann nicht wundernehmen, daß er unter fremden Menschen unbeholfen und ungelent erscheint. Seine Zeitgenossen haben ihm hart zugehört und viel Bitterkeit in sein Leben getragen. Darum flieht er die Menschen eher, als daß er sie sucht. Fünfzig Jahre mußte er alt werden, ehe seine ernste und harte Arbeit Achtung und Anerkennung fand.

In seinem achtundfünfzigsten Lebensjahre, als er den Balzac, eine seiner gewaltigsten und großartigen Schöpfungen, vollendet hatte, mußte er von seinen Landsleuten in seiner Vaterstadt noch die bittersten, härtesten Schmähungen ertragen. Wären damals nicht seine Getreuen, Gustave Geffroy, Camille Mauclair, Octave Mirbeau, Gustave Kahn, Arsène Alexandre, Leon Maillard, Stuart Merrill u. A. laut und begeistert für ihn eingetreten, er hätte vielleicht noch länger im Schatten vieler Mittelmaßiger warten müssen. Endlich, im Jahre 1900, drang sein Name in alle Länder und sein Ruhm erfüllte die Welt. Aber so langes Warten, so späte Anerkennung, so viele Jahre harte, entfangenvoller Arbeit leisten einen Rest von Bitterkeit zurück, trüben die Freude des späten Ruhmes.

Tropfen aber ist Rodin nicht verbittert. Es ist ein köstlicher Genuß, mit ihm über Kunst zu sprechen. Er weiß durch natürliche Wendungen jeder Unterhaltung große Gesichtspunkte zu geben.

Er versinkt im Gespräch leicht in sich selbst, vergißt die Menschen und die Umgebung und spricht wie mit sich selbst über alle Dinge mit einer tiefen Bildung und abgeklärten, hohen Weisheit. Niemals fühlt man sich neben ihm gedrückt; niemals legt er sich in die Pose des berühmten Mannes. Seine Art sich zu geben ist ebenso menschlich einfach und unauffällig wie seine schlichte Art sich zu kleiden; es ist dieselbe anpruchslose Art, die auch Degas und Renoir so sympathisch macht.

Nur einen „großartigen Zug“ bemerkt man an dem Menschen Rodin; aber auch dieser Zug ist kein oberflächlicher, sondern dient geistigen und künstlerischen Interessen. Rodin ist ein leidenschaftlicher Sammler. Er besitzt eine alte Bilder-, einige neue Bilder der jüngsten Künstlergeneration, zahlreiche Skulpturen des Orients, der Gotik, der Renaissance und etwa dreihundert Antiken, Ton- und Porzellanfiguren, Büsten, Torii u. s. w. Aus kleinen Anfängen hat diese Sammlung sich herausentwickelt; in den letzten Jahren, in denen seine Einnahmen reichlicher flossen, hat er viele Tausende in diese Sammlung hineingefördert, die heute eine der schönsten und reichhaltigsten Privatansammlungen des Kontinents ist. Diese beibringend selbst gesammelten Antiken, unter denen sich selten herrliche Stücke finden, illustrieren am besten Rodins erstes und tiefes Verhältnis zur Vergangenheit. Auch Rodin ist kein Revolutionär; er sieht mit beiden Füßen auf den Schultern der Vorfahren, der Gérardault, Rude, Barze und Carpeaux. In ihm lebt die französische Kunsttradition.

Ohne das Studium der Natur und ohne die Ausnützung der Tradition hätte er niemals der größte Bildhauer unseres Jahrhunderts werden können.

Otto Grautoff (Paris)

## Kunst und Mode

(Aus dem Nachlasse)

I.

Hurra — ich bin in der Mode!  
Nun, ihr Kunstständer, herbei!  
Doch drückt euch nicht zu Tode  
Um meine Staffelei!

särftinnen mit samtnen Taillen  
Zuschau und häßschem mich;  
Man schmückt mich mit goldenen Medaillen  
Und zahlt mich königlich.

Die Kritiker alle, fe loben  
Mich wie mit Harfengelöt!  
Mich drückt die Welt nach oben!  
Berühmt sein, ist doch schön!

II.

Ist meine Bahn beschloffen?  
Bin ich ein Kummelgreis,  
Der seinen Zeitgenossen  
Nichts mehr zu bieten weiß?

Ich male vom frühen Morgen  
Bis an das Abendrot;  
Ich male mit Angst und Sorgen —  
Doch ach — man schmeißt mich tot!

Ein Dud — zu Ende gelesen!  
Er ist Kummelgreis,  
Ich bin in der Mode gewesen,  
O häit' ich es nie erlebt!

Max Haushofer †



E. MATTHES

Im Atelier Rodins

E. Matthes (Paris)



## Amor und Psyche

Auguste Rodin [Paris]

### Aus Gesprächen mit Rodin

Rodolfo und seine Schüler haben durchaus Unrecht, wenn sie behaupten, daß das Genie an den Rahnstimm grenze. Das Genie ist die Ordnung selbst, die Konzentration der Geistes des Maßes und des Gleichgewichts. Man hat oft meine Skulptur als das Werk eines Gealterten bezeichnet. Ich bin das Gegenteil eines Gealterten; ich habe vielmehr ein weiches und schwerfälliges Temperament. Ich bin kein Träumer, sondern ein Mathematiker. Meine Skulptur ist gut, weil sie geometrisch ist. Ich leugne nicht, daß sich Erregung in meinen Werken findet; aber nur, weil sie Wahrheit ausdrückt. Diese Erregung findet sich nicht in mir, sondern in der ewig bewegten Natur. Das göttliche Werk selbst ist in beständiger Erregung. Ach die Natur, die Natur! . . .

Die Natur! . . . Ich weiß sie jetzt zu bewundern und ich finde sie vollkommen! Wenn der liebe Gott mich rufen würde, um mich zu fragen, was er verbessern solle, so würde ich erwidern: alles ist gut und nichts darf geändert werden. . . .

In unserem Zeitalter töten wir in unserem Herzen die Schönheit des Lebens. „Das Leben ist traurig, der Mensch ist häßlich,“ — das hört man alle Tage. Das sind Ideen kranker Menschen. Für mich existiert diese Philosophie des Leidens nicht mehr.

Man hat mir nachgesagt, ich hätte zu oft erotische Motive dargestellt. Das ist ein Mißverständnis: ich habe niemals nach erotischen Motiven gesucht. Ich habe zwei Menschen in Bewegung, in Erregung, im Kampfe dargestellt, weil diese Formen im wechselnden Spiel der Lichter und Farben schön sind.

Je älter ich werde, um so schwärmerischer wird meine Bewunderung für die Antike. Wie haben die Griechen die Schönheit verstanden, mit welcher Kraft und mit welcher unvergleichlichen Meisterschaft haben sie die Schönheit in Stein umzubilden verstanden. Sehen Sie diese Büste. Das ist aus einem Guß, auf einen Wurf gemacht. Wie schließen sich die einzelnen Faktoren leicht und natürlich zu einem Gemeinsamen zusammen. Das kommt daher, weil die Griechen niemals isoliert das Einzelne bearbeiteten, sondern immer den Sinn auf das Ganze, die große Harmonie gerichtet hatten. —

Die Japaner sind große Bewunderer der Natur. Sie haben sie studiert und in einer ganz wunderbaren Art begriffen. Dem Kunst: das heißt Naturstudium. Das Naturstudium hat die Griechen und Gotiker so groß gemacht. Die Natur ist alles. Wir erfinden nichts, wir schaffen nichts. —

Die Kunst erfordert eine Langmut und Geduld, von der sich die meisten Menschen keinen Begriff machen. Heute will man zu schnell vorwärts kommen. Die jungen Leute stürzen

sich auf die erste Originalität, die ihnen in den Weg kommt und ahmen sie nach, ohne sich darüber Rechenschaft zu geben, was ihnen Net tut. Viele junge Leute laufen durch die Museen, und wenn sie wieder herauskommen sagen sie: Wir werden uns umwandeln, wir haben heute eine andere Seele; eine japanische Seele, eine Seele à la Botticelli, wir werden mit neuen Gaben arbeiten. Sie haben ja vielleicht noch eine Seele; aber eine Diebesseele.

Fragt mich jemand: Was stellt dieses Werk vor? So antworte ich ihm: Das ist Skulptur. Skulptur ist die Kunst der Büchel und Abhlungen; die Kunst, das Spiel von Licht und Schatten auf den Formen darzustellen.

Die Konstruktiven und das Modell machte die Stärke der Antike aus.

Das Handwerk ist alles. Aber gerade das will man niemals glauben. Man glaubt lieber an etwas Anormales und Uebermensliches, als sich von der Wirklichkeit Rechenschaft zu geben. Die Griechen waren ganz einfach Gelehrte, ihre Kunst ist Geometrie. Das Handwerk, die langsame und nachdenkliche Arbeit, scheint weniger schön als die Inspiration; das klingt besser; und doch ist das Handwerk die Basis der Kunst.

(Diese Aphorismen sind aus dem Buche von Madame Judith Cladel »Rodin, prix sur la vie« Paris 1903 Editions de la Plume und nach eigenen Aufzeichnungen zusammengestellt und überlegt von Otto Grautoff.)

## Abendgang

Schon ward es Abend, Finster liegt das Land.  
An welke Blätter streifen Fuß und Hand.  
So leise harzt im dunkeln Baum ein Wind.  
Tief aus der Brust das Leben mir verrinnt.  
An Wassern geh' ich, die verschlafen dunkeln,  
Von eingefogenen Schatten satt und schwer.  
Schwermut, mein dunkler Engel, geht im

Sunkeln

Einsamer Lichter neben mir einher.

Wilhelm Michel

## Gegen die Unsitlichkeit

Die „Jugend“ muß kräftiger in den Kampf gegen die überhandnehmende Unsitlichkeit eintreten! Ich werde daher von Zeit zu Zeit über die erschreckendsten Vorkommnisse auf diesem Gebiete berichten, sowie auch gelegentlich Abhilfsmittel vorschlagen.

Prüd-homme

### 1. Das Tugendhemd

Für den Sittlichen ist es ein wahrer Greuel, das Hemd wechseln zu müssen, da mit diesem traurigen Akte eine völlige Entblößung verbunden zu sein pflegt. Aus Widerwillen gegen solche Schamlosigkeit haben denn auch besonders sittenreine Mönchsorden, Einsiedler, Harenhäuter und andre Heilige zu Zeiten ein Gelübde getan, ihr Leben lang das Hemd nicht zu wechseln.

Nun kann man ja wohl während des peinlichen Vorgangs die Augen schließen, um sich nicht durch den Anblick der eigenen Nacktheit (man versetze das ominöse Wort!) zu belästigen; oder man nimmt den Wechsel bei völliger Dunkelheit vor; allein schon der Gedanke, das bloße Gesicht, wenn auch nur einen Augenblick so darzustellen, wie einen Gott leider erschaffen hat, wirkt in hohem Grade entsetzlich und entnervend.

Von diesen Erwägungen ausgehend, habe ich ein Tugendhemd erfunden, das den strengsten Anforderungen der Sittlichkeit genügt, und auf dessen allgemeine Einführung die löblichen Sittlichkeitsvereine und die hohe Geistlichkeit hin wirken sollten. Das Hemd ist oben mit Knopflöchern versehen, unten mit Knöpfen besetzt.

Soll nun der fatale Hemdwechsel vorgenommen werden, so wird das frische Hemd unten an das alte ringsum angeknöpft. Während man nun das am Leib sitzende Hemd über den Kopf streift, gleitet das unten anhängende frische Hemd gleichzeitig, umhüllend, am Körper empor, sodaß der Leib keiner auch nur vorübergehenden Entblößung ausgelegt ist. Nachdem man in die Ärmel geschlüpft, knüpft man das zu entfernende Hemd oben am Saume ab.

Man kann auch umgekehrt verfahren und den unteren Saum des reinen Hemdes an die Halsöffnung des beschmutzten knöpfen und es dann über den Leib herabziehen, während das letztere über die Füße abgestreift wird.

In beiden Fällen wird dem Akte alles Feinliche genommen und man schweigt im erhebenden Bewußtsein, auch sich selbst gegenüber die so leicht überschreitbaren Grenzen des moralischen Anstandes einzuhalten.

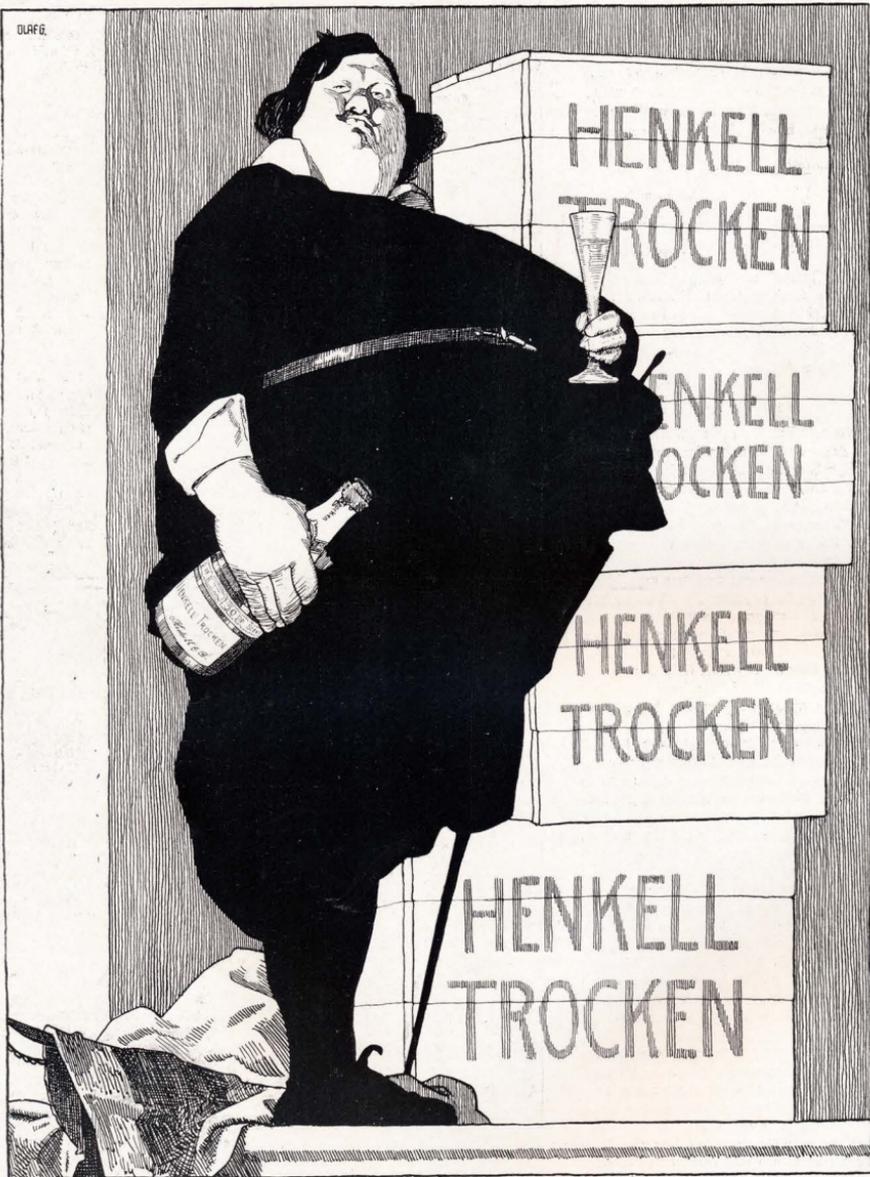
Prüd-homme



Verzweigung

Auguste Rodin (Paris)

DLAF 6



Alessandro del Borro nach Velazquez

von Olaf Gulbransson.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Made in England

(Die Verfrachtung ausländischer Braupaare nach England, ihre Verpflegung, Beherbergung und geflegliche Kopulierung hat sich neuerdings in London zu einem lukrativen Großbetrieb entwickelt.)  
 Schmerzlos begehrt ihr und schnell in Hymens Hafen zu ankern?  
 Ans Telephon! alarmiert die Filiale von Smith!  
 Schnoddert dann eir-fach: „Push on!“ Das genügt, um die Sache zu deichseln —  
 Denn alles andre besorgt der unternehmende Smith!  
 Packen erst wollt ihr? Nicht nötig! Beladen mit Reifseffekten  
 Hält schon ein Äxel am Tor frisch aus der Halle von Smith!  
 Truttutu! trägt es zum Bahnhof euch fort in verregentem Tempo,  
 Wo euch ein Luxuswaggon aufnimmt vom göttlichen Smith!  
 Donnernd entföhrt euch der Blitzzug zum Strande des Aermelkanales,  
 Und wenn ihr aussteigt, begrüßt hold euch ein Singchor von Smith!  
 Königlich raufst ihr zur Stadt! es harrt an dem Stege der Landung  
 Schon zum Empfange bereit gentlemanlike Mister Smith:  
 Vierspännert euch nach dem smartesten Viertel! Als Wirt ohnegleichen  
 Bietet er lodging and board euch im Palaste von Smith!  
 Väterlich bringt er die Formel euch bei, die britische: „daß ihr  
 Gar nichts Verhinderndes wißt, ebensowenig wie Smith!“  
 Stracks dann aufs Standesamt flugschiff er euch! ihr müßt dort nicht lügen —  
 All' was die Säkung verlangt, schwindelt für euch Mister Smith!  
 Seib ihr dann ehlich vereint, gleichwie durch ein himmlisches Wunder, —  
 Wundert euch, Glückliche, nicht über die Rechnung von Smith!

Borromäus



H. Schmidhammer

## Interessantes aus dem Mikrokosmos der „Nomos“-Uhr!

1. Die für das Klein-, aber ungeheuer reiche und feine Bewegungs-System einer „Nomos“-Uhr nötige Antriebskraft beträgt nur den 270 millionstel Teil einer Pferdekraft.

2. Der Balancier einer „Nomos“-Uhr bewegt sich bei jeder Schwingung um ca. 38 mm. Er legt also in einem Jahr eine Strecke von ca. 5991 km zurück.

3. Für diesen fast 6000 km langen Weg, also für die Tätigkeit eines ganzen Jahres, bedarf die feine Maschinerie einer „Nomos“-Uhr nur den zehnten Teil eines Tropfen Öls.

4. Das Greifrädchen einer „Nomos“-Uhr schiebt 18,000mal in der Stunde, 432,000mal im Tage und 157,860,000 mal im Jahre an den Anker.

5. Das feinste Organ im Organismus der „Nomos“-Uhr ist die Breguet-Feder.

Schon  $\frac{1}{1000}$  mm, in Worten ein Tausendstel Millimeter Unterschied in der Dicke ihres Streifens beeinflusst den Gang der Uhr. 1000 Kilo Stahl zu Breguet-Federn verarbeitet, würden etwa  $32\frac{1}{4}$  Millionen Mark kosten.

6. Die wissenschaftliche Präzisions-Uhr, nach welcher jede „Nomos“-Uhr beobachtet und reguliert wird, hat eine Maximal-Differenz von  $\frac{19}{1000}$  Sekunde per Tag gegenüber der astronomisch festgestellten, sogenannten „mittleren Sonnenzeit“. Und auch dieser kleinste Zeit-Unterschied wird durch das direkte Zeit-Signal der Kgl. Sternwarte in Berlin immer wieder ausgeglichen.

7. Die „Nomos“-Uhr hat die modernste, bewährteste und bequemste Zeiger-Stellung, nämlich die Stellung durch Herausziehen der Aufzugs-Krone.

8. Die „Nomos“-Uhr hat, abgesehen von allen sonstigen Schutzmaßregeln, durch einen besonderen sogenannten „Staubring“ einen absoluten Staubschutz. Das Wert ist selbst gegen das Eindringen feinsten Staubteilchen gleichsam hermetisch abgeschlossen.

9. Die „Nomos“-Uhr... fast überall, wo es technisch geboten ist, auf harten Edelsteinen. Nicht nur die Zapfen bewegen sich in Edelsteinen, sondern auch Hebungsteine, Decksteine und Hebelstift sind aus feinsten Steinen gefertigt.

10. Die „Nomos“-Uhr ist in allen ihren Teilen, von den größten bis zu den mikroskopisch-feinsten, aus edelstem Material, unter Benutzung der modernsten technischen Errungenschaften, auf das ergakteste hergestellt.

11. Die „Nomos“-Uhr, die zugleich auch den Ruhm der schönsten Uhr genießt, ist deshalb die technisch vollkommenste und modernste Tasch-Uhr unserer Zeit.

12. Wenn Sie geneigt sind, der Anschaffung einer solchen Uhr näher zu treten, so verlangen Sie die soeben erschienene, reich ausgestattete Aufklärungs-Broschüre „Die moderne Tasch-Uhr“, die Ihnen auf Wunsch von der Nomos-Uhr-Gesellschaft, Glashütte i. Sa. (Bf. 63) gratis und franko zugesandt wird!

**Straßennamen**

In der Villenkolonie Grunewald bei Berlin werden zwei Straßen die Namen Joseph Joachimstraße und Gustav Freytagstraße erhalten. Früher nannte man die Straßen nur nach dem Hauptnamen der Männer, die durch die Benennung geehrt werden sollten, jetzt ist man sorgfältiger. Eine Joachimstraße könnte ebenso nach einem Kurfürsten Joachim von Brandenburg, eine Freytagstraße ebenso gut nach dem Gefährten Robinsens benannt sein. In Berlin gibt es denn auch schon eine Prinz Louis Ferdinandstraße, sowie eine Prinz August von Württembergstraße.

Jetzt will man den Reichstanzler durch eine Straßenenennung ehren. Hier ist eine große Genauigkeit um so mehr nötig, als es in Berlin eine einfache Bülowstraße schon gibt. Die neue Straße soll laut heißen: „Kurfürst Bernhard von Bülow Durchlaucht, Reichstanzler, Präsident des Senatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Mitglied des Staatsrats, Generalmajor à la suite der Armee, Ehrenvizekönig der Universitäten Königsberg in Preußen und Minister in Weimar, Kapitular des Domstifts Brandenburg, Ehrenmitglied der Akademie in Wolfenbütel.“

Die Berliner Dankestammer hat beschlossen, eine ältere Petition an das Reichspostamt in erneueter Erinnerung zu bringen; die Petition geht dahin es möge bei der Bezahlung von Telegrammen die Straßenschilderung in der Adresse immer nur als ein Wort zählen; das Reichspostamt verhält sich jedoch dieser Petition gegenüber ablehnend.

**Frido**

**Streiflichter der „Jugend“**

**Das Totenhaus**

Sieht ihr in Rom die Kapuzinergruft?

Schädel an Schädel, Gebein an Gebein gereiht, und aus hoblen Augen starrend, in braunen Kutteln zerfallende Skelette, die stumm „memento mori“ sagen.

Mein Atem ging schwerer in diesen muffigen Gewölben, meine Seele fröstelte und flüchtete rasch zurück zum lachenden Sonnenschein draußen, zum schwarzglänzigen Blumenröden am Freisingang, zu den weißen Kamellen in ihren braunen Säckchen und zum willigen Lächeln auf ihren jungen Lippen. Und als ich die Blumen nahm, die sie mir selbst, da meinte ich zu fühlen, wie ihre kleine Seele sich dreingab: auch ich bin eine Blume, auch ich!

Ich wußte wohl: das galt nicht mir allein, das galt jedem andern auch, das galt dem jenseit trunten Leben.

O wie wir den Tod da drinnen haften, wir beide, — den Tod, der in steinernen Gewölben sich vermauert und nicht wieder Leben werden will, neues blühendes Leben!

Haut er nicht in den kalten Kreuzgängen der römischen Kirche, dieser selbstherrliche ewige Tod?

Wissellen wohl bringt durch eine Rize des morichen Gemäuers ein Lichtstrahl, aus schlummenden Keimen eine Sehnsucht wachend nach dem klaren Sonnenschein draußen, dem Leben, das am Tore steht, Blumen in den Säulen und auf roten Lippen ein williges Lächeln.

In den Irregängen voll Nacht aber erstickt des ewigen Todes Mobergeruch den glimmenden Funten Seele.

Und toter und toter wird's in der Totengruft. Stumm liegen sie da, die vielen erstickten Lebensleime, die das Tor der Befreiung nicht fanden. Der Mober ihrer Verwesung nagt am morichen Gemäuer, bis es stürzt!

**R. P.**

**Blütenlese der „Jugend“**

Ein Freund schickt uns aus Dublin ein Konzertprogramm, auf dem wir folgenden Liedertext finden:

**„SIEGMUND'S LOVE SONG.“**

Winterstürme weichen dem Wonneurand,  
In mildem Lichte leuchtet der Leuz;  
Auf lindem Lufte, leicht und lieblich,  
Wunder webend er sich wiegt;  
Durch Wald und auen webt sein abem,  
Weit g' räufelt lacht sein Aug';  
Aus sil'ger Vögelm Saug' süß ertöut,  
Holde Düfte haucht er aus; seiner warmen  
Blut entblühen wooming Blumen,  
Keim er Sproß entspringt seiner Kraft.  
Mit arzer Waff'n ihr bezwingt Perle Welt;  
Winter und sturm wichen der starken Wehr;  
Wohl umste du täfener die strenge  
Thure auch weichen, die trotzig und star  
uns treunte von ibern.  
Zu seincu Schwesbern schwang er sich her:  
Die Locke deute du Leuz: in mis'erm Bus'n  
Carg si sich tief uun lacht sic sel'g' de' Licht.  
Die Gräutlebe Schwester befreite der Bruder;  
Zertrüment liegt, was je si getrunct;  
Jauchzend grüßt sich das jüngle Paar;  
Verent sind Liebe und Leuz."

Die Dubliner scheinen grimmige Anti-Wag-nerianer zu sein!



Für alle,  
welche Sinn für echten Humor haben,  
ist das

**Wilhelm Busch-Album**

\* humoristischer Hauschat \*

enthaltend

13 der besten Schriften des humoristen mit 1500 Bildern und das Portrait Wilhelm Busch's nach Franz von Lenbach

Das passendste Festgeschenk

Preis in roter oder grüner Leinwand . . . Mk. 20.—

Der Inhalt des Busch-Albums kann auch in einzelnen Bändchen bezogen werden, jedes in einen andersfarbigen Einband gebunden:

Die fromme Helene . . .	AM. 1.—	Der Geburtstag (Parisslarisiten)	
Abenteurer eines Jung- gefallen . . . . .	AM. 1.—50	Diedelam!	
Stipp's der Affe . . . . .		Pflich und Plum . . . . .	AM. 1.—50
Herr und Frau Knopp	AM. 1.—	Baldwin Bählamme . . . . .	
Julchen . . . . .		Maler Kleffel . . . . .	
Die Haarbeutel . . . . .	AM. 1.—5	Pater Filucius mit Portrait u.	
Bilder zur Jobbiade . . . . .		Selbstbiographie, sowie das Gedicht „Der Mobergerich“	

Außer dem humoristischen Hauschat erschienen in unserer Verlage von

**Wilhelm Busch**

Kritik des Herzens	10te Auflage . . . . .	M. 2.—
Edwards Traum	4te . . . . .	„ 2.—
Der Schmetterling	4te . . . . .	„ 2.—
Zu guter Letzt	7te . . . . .	„ 5.—

**Kinderbücher**

Sechs Geschichten für Hefen und Nichten . . .	M. 3.50
Bilderposten, schwarz . . . . .	„ 2.—
Daselbe coloriert . . . . .	„ 5.—
Der Fuchs, Die Drachen, schwarz . . . . .	„ 2.—
Daselbe coloriert . . . . .	„ 2.50

**Wilhelm Busch-Postkarten**

2 Serien à 20 Blatt in Mappe . . . . . Preis p. Serie M. 2.—

Eine feine Ausgabe der „Knopp“-Trilogie in einem schönen Geschenkbande mit einem farbigen Innenteil erschien im Preise von M. 5.—

Zum 75ten Geburtstage des Dichters  
erschien eine

**Fest-Ausgabe der „Frommen Helene“**

auf schweres Büttenpapier zweifarbig gedruckt mit dem Bildnis des Dichters in Mezzotint-Gravüre und einem Gefeitgedicht

„An Helene.“

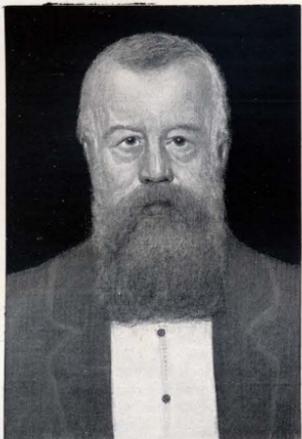
In eigenartigem Einband . . . . . M. 4.—  
Durch Gefeitgedicht u. Bildnis eine für Bücherliebhaber besonders wertvolle Gabe.

\* Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung in München. \*

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Deutsches  
Reichs-Patent.

# HYGIENISCHE ENERGOS BARTBINDE

Deutsches  
Reichs-Patent.

Haar dünn, Haar und Bart grau.



Energos-Kamm für d. Haar, Energos-Binde mit Stab für den Bart.



Neues Haar, neu wachsender Bart, beides in ursprünglicher Naturfarbe.

## Graues Haar – grauer Bart macht greisenhaft. Verjüngt durch den ENERGOS.

Die **hygienische Energos-Binde** (Deutsches Reichs-Patent) ist der ärztlich erprobte Ersatz für unsaubere, **gesundheitsgefährliche Stoffbinden**. Man lese die ärztlichen Warnungen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Tageblättern. Wie mancher Herr ahnt nicht, woher er Schnupfen, Husten, Rachen-, Kehlkopf-Katarrh u. s. w. sich zugezogen hat!

Mikroskopische Untersuchungen zeigten in getragenen Stoffbinden von Bakterien: Staphylokokken (Ursache von Furunkel, Karbunkel und anderen eitrigen Entzündungen), Streptokokken, Pneumokokken (Erreger der Lungenentzündung), Tuberkelbazillen (Erreger der Schwindsucht). Die **hygienische Energos-Binde** ist immer wie neu, peinlich sauber und reinlich.

Ueber 100 Zungen halten die **Barthaare fest** in der einmal erfolgten Lagerung. Verschienen, herausleiten unmöglich. **Tadellos schön** und ungewundene Bart, keine Brettforn!

Die  
**hygienische**  
**Energos-**  
**Bartbinde**  
mit **Energos-Stab**

fördert die **Neubildung des Bartes**, dient zur **Kräftigung, Erhaltung und Pflege des Bartes**, regt die **Wiederherstellung der ursprünglichen Naturfarbe** des Bartes an (durch Neupigmentierung des Innern des Haarschaftes von der Papille aus, nicht durch äußerliche Färbung).

**verhindert das Ergrauen** – **Fördert neuen Bartwuchs ohne Spur von Altersfärbung** durch **Neuerweckung kraftvollen inneren Lebens und Zuführung neuer Lebenskraft**. **ist kein Färbemittel, keine Flüssigkeit, keine Einreibung, sondern lebendige Kraft**, von Professoren in amt. Stellung in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Schweiz **geprüft und begutachtet**.

setzt natürlich überall das Vorhandensein physiologisch wirksamer Papillen voraus. **ist, wie obiges Bild zeigt, ohne alles Zubehör, sofort gebrauchsfähig**. Bequem in der Tasche zu tragen. **Nur einmalige Anschaffung!** Einfachste, sauberste Handhabung. **Eleganteste Ausführung, höchste Zierde jedes Toiletentisches!** Schönstes Festgeschenk!

Verlangen Sie sofort kostenlos illustrierten Prospekt über Energos-Kamm, Bürste und Binde nebst Prüfungen der Professoren, Gutachten und Urteilen der Aerzte von der

## Energos Co. Dresden 16 Jd.



Eingetr. Schutzmarke.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

### Inseraten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch den  
Verlag der „Jugend“, München.

**Abonnementpreis** des Quartals (13 Nummern) Mk. 4.—, Oesterr. Währung 4 Kronen 80 Heller, bei Zusendung unter Kreuzband gebrochen Mk. 4.80, Oesterr. Währung 5 Kron. 75 Heller, in Rolle Mk. 5.50, Oesterr. Währung 6 Kron. 60 Heller, nach dem Auslande: Quartal (13 Nummern) in Rolle verpackt Mk. 5.—, Francs 7.50, 6 Shgs., 1 Doll. 50 C. Einzelne Nummern 35 Pfg. ohne Porto. Bestellungen werden von allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungsexpeditionen entgegengenommen.

# „JUGEND“

### Insertions-Gebühren

für die viergespaltene Nonpareille-Zeile  
oder deren Raum Mk. 1.50.

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**  
sowie **blutarme** sich matt führende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**  
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

## DR. HOMMEL'S Haematogen.

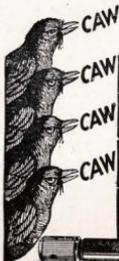
Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen anfordern.

### Wahres Geschichtchen

Der große Gynäkologe Geheimrat K., besonders gefürchtet wegen seiner kritischen Bemerkungen zu den praktischen Versuchen seiner Jünger, wendete sich bei der Demonfrierung eines Geburtsfalles an einen jungen Mediziner mit der Aufforderung, seine Ansicht über die Behandlung des Falles zum besten zu geben. Der Unglückliche gibt die seiner Meinung nach erforderlichen Maßnahmen an, worauf der Herr Geheimrat bemerkt:

„So, wenn Sie nun noch die Hände da nehmen und den Vater damit auf den Kopf schlagen, dann haben Sie die ganze Familie ausgerottet!“



### Das beste Wachszeichengeschenk für Damen und Herren. CAW's Safety Füllfeder

mit Tinte zu füllen, erfordert keine Handfertigkeit. Eine Drehung der Schlüsselkappe öffnet den Halter, die entgegengesetzte schliesst ihn. Der Tintenbehälter ist aus einem Stück; Leckwerden, Ausfließen von Tinte beim Schreiben, in der Tasche oder im Koffer sind ausgeschlossen.

Bezug durch Papiergeleiste. Illustrierter Katalog gratis von **SCHWAN-BLEISTIFT-FABRIK**, Nürnberg, oder Schwannhäuser, Wien I, Johannessgasse 2



### Die Heilung der Zuckerkrankheit

ohne Diätvorschrift u. sämtl. **Nierenleiden** mit Einbrecher Versund. Viele Anerkennungen. **Beliebte Broschüren** hierüber gratis. **Dr. J. SCHÄFER** **Barmen**. Fabrikant Chemisch-Pharm. Fabrik.

### X- u. O-Beine

reguliert „Triumpf“ D. R. M. a. elegant, bequem. Angabe ob X oder O. Theodor Herzog, Wien. Nur Nachnahme, Mk. 2.50. **Alfred Hofmann, Hannover-List-J. 4.**

### Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsurtteil und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert. **Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 43.**

### Wie entsteht eine

### Farbenphotographie?

In sämtlichen Entwicklungsstufen bildlich dargestellt und erläutert. **MISB Original-Farbenphotographie.** Für a. 30 Pf. I. Briefm. od. 50 Pf. Nachh. Kl. Prachtwerk v. vielfach. Wert. Kunstbild. F. Farbenphot. F. Feil, Berlin-Schöneberg, Stubenrauchstr. 6a.

### Cigarette

der vornehmen Welt per Stück 10 Pige.

von **Mantzaris & Co.** **Haiserl Yacht Club** **Cairo.** (Egypten).



„Knipperdolling“ bester kleiner Wagen.

**DÜRKOPP & CO. A.G.**  
**BIELEFELD.**

### Nur für Erwachsene!

Die spannendste orientalischen Lebens und Liebens, glühendste Schilderung Phantasie bietet die soeben erschienene Ausgabe der berühmten **Tausendundein Nächte im Harem**

Preis: Geheftet 4.30 M., in Prachtband gebund. 5.80 M. Diese Original-Bearbeitung darf keineswegs mit dem Kindermärchenbuch verwechselt werden, da weder Text (wie Schilderung von Serail, Harem, Vielweiberei, üppiges Leben etc.) noch die meisterhaft ausgeführten packenden Illustrationen für die Jugend bestimmt sind. **O. Schladitz & Co., Berlin W. 37, Bülowstr. 54 J.**



### Die verlorenen Nervenkraft

habe ich durch **Apoth. E. Herrmann, Berlin, Neua Königstrasse 7** schnell wiederlangt. **B. Beamer in Wien.** I prospect an Herren diskret u. fr.

Unter günstigsten Zahlungsbedingungen u. in allen Preisklassen offerieren wir Konversations-

### Lexika

in nur neuesten Auflagen. Ebenso liefern wir alle in Katalogen, Prospekten angezeigten

### Bücher

zu den offiziell. Original-Ladenpreisen geg. bequem: monatliche

### Teilzahlung

Spezialkataloge unter Angabe des in Frage kommenden Literaturgebietes gratis. — Unsere neu geschaff. Kunststapelung bietet

### Bilder

erstklass. Reproduktionen alter und neuer Meisterwerke, Heliogravüren, Stiche, farbige Reproduktionen ohne jeden Aufschlag gegen bequemste Teilzahlung. **Reichlil. Bilderatlas B. 288 grät.**

**Bial & Freund** in **Breslau** u. **Wien XIII** Akademische Buchhandlung.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# NORDDEUTSCHER = LLOYD BREMEN



ERST-  
KLASSIGE  
SCHNELL und  
POSTDAMPFER-  
VERBINDUNGEN  
VON  
BREMEN  
NACH ALLEN  
WELTEILEN

Nähere Auskunft über alle Reiserouten erteilen  
SÄMTLICHE AGENTUREN  
DES NORDDEUTSCHEN LLOYD,  
Bremen.



## LIQUEUR

# BÉNÉDICTINE

### Welt-Kandare

Neueste Erfindung!  
**Verhindert  
das Durchgehen**



Sicherster Schutz für Reiter und  
Fahrer. Grösste Wohltat für das  
Pferd. Kandare u. Trenne vereint!

Preis M. 15.— per Stück franco.  
Ausführl. Prospekt gratis u. franco.  
Welt-Kandaren-Fabrik  
**Sixt & Co., Hamburg 101.**  
Bei Nichtkav. nehmen wir nach 14 Tagen die  
Kandare frko. zurück u. retournier. d. Cassa

Patentiert in allen Ländern

Wiederverkäufer gesucht.

**Blütenlese der „Jugend“**

Ein alter, stadtbelannter, verdienstvoller  
Dienstmann war gestorben. Der Barrer,  
der an seinem Grab die letzten ehrenben  
Worte sagen sollte, hatte in wohl vom  
Anfehen gekannt, wußte aber sonst nicht  
viel von ihm. Und so kam's, daß seine  
gutgemeinte Rede auch den folgenden Saß  
enthielt: „Er hat am Bahnhf gefanden,  
er hat in der Kaiserstraße gefanden, er hat  
am Blüderplaz gefanden, er hat überall  
gefanden, und nun steht er vor dem da  
graben!“

# Nervenschwäche

und Unterleibsliden, deren Verhütung und völlige Heilung von Spezial-  
arzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichts-  
punkten bearbeitetes Werk. — Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher  
Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirns-  
und Rückenmarks-Erschöpfung, der auf einzelne Organe konzentrierten Ner-  
ven-Zer-  
rüttung und deren Folgezustände. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob  
noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Büchles nach fach-  
männischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Ge-  
sunde lernt sich vor Krankheit u. Sicchtum zu schützen — der bereits Leidende  
aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mk. 1.50 Brief-  
marken franko zu beziehen von **Dr. med. Rumler, Genf 66** (Schweiz).

### Dr. Möller's Sanatorium

Brosch. fr Dresden-Lochwitz Prosen fr  
Diätet. Kuren nach Schroth

### Moderne Kleider-Sammete

platt, gerippt, gestreift, halbt, Caro-  
linat, Innerreißig, f. Stroben, Gut-  
findende Blousen-Sammete, Seidene  
Mäntel-Plüsch, Wulst- & Toge- & Boubill,  
Sammelhaus Louis Schmidt, Hannover 10.



## Alle Völker fordern energisch

<p>Germania-</p> 	<p>Naumann's</p> 	<p>Jdeal.</p> 
---	--	---

# Seidel & Naumann Dresden

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ bezug zu nehmen.

### Dunkelkammer fort!

Photographieren ohne Dunkelkammer  
ist nur allein mit  
**Lumen-Apparatur**  
möglich, überall, selbst im Salon verwendbar,  
kein Hineingreifen in Flüssigkeit, gute Be-  
wechtung der Entwicklung, höchst bequem,  
Grossartige Erfolge. Cameras, Ob-  
jektive, Verschlüsse, compl. Photo-Aus-  
rüstungen etc. Trockenplatten mit Lumen-  
R.felung (Rand der Schichtseite ist kenntlich  
gemacht) werden ohne Preisaufschlag geliefert.  
Katalog u. Prospekt gratis u. franco von  
**LUMEN, G. m. b. H., Dresden,**  
Oster-Allee 17h.  
Zu haben in allen besseren Photo-Handlungen.  
**Tatsachen beweisen! NEU!**

2 Jahre Garantie!



Sichtbare Schrift!

## Schreibmaschinen

erstklassige, glänzend renommierte Fabrikate mit allen  
modernen technischen Neuerungen, gegen monat-  
liche Zahlungen v. 10 bis 20 Mark. Verlangen Sie  
unsere ausführl. Prospekt S. 238 kostenfrei.  
Bial & Freund in Breslau II u. Wien XIII I.

Vertreter überall gesucht.

Vertreter überall gesucht.

# Empfehlenswerte künstlerische Festgeschenke aus G. Hirth's Kunstverlag in München.

## Hirth's FORMEN-SCHATZ

Eine Ovale der Beherrschung und Anregung für Künstler und Gewerbetreibende, wie für alle Freunde stilvoller Schönheit aus dem Werke der besten Meister aller Zeiten und Völker.

Redaction: Dr. Ernst Bassermann-Jordan.

Jährlich 12 Hefte zu je 12 Tafeln. \* Preis des Heftes nur 1 Mark.

Dieses älteste, nun im 30. Jahrgang erscheinende kunstgewerbliche Sammelwerk bringt neben musterartigen Schöpfungen der Kunst und des Kunsthandwerks vergangener Zeiten auch eine Reihe von Vorbildern für die praktische Verwendbarkeit im modernen Kunstgewerbe.

## Der schöne Mensch in der Kunst aller Zeiten

Herausgegeben von Georg Hirth.

Altertum — Mittelalter und Renaissance — Neuzeit

3 Bände.

Preis pro Band in Kartonmappe Mk. 18.— in Leinwandmappe Mk. 19.50, in Halbfranzband Mk. 25.—. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Das Werk bietet auf 613 Tafeln eine Darstellung menschlicher Schönheit in den bildenden Künsten aller Zeiten, von den alten Aegyptern und Griechen an über Mittelalter, Renaissance und Barock bis auf unsere Tage. In trefflicher Auswahl und in treuer Wiedergabe sind hier die musterartigen Schöpfungen der verschiedenen Kunstepochen zu einem prächtigen Sammelwerk vereinigt.

### Jugend von heute

Die Köhni hat sich verheiratet und kommt mit ihrem Säugling bei der früheren Herrschaft zu Besuch.

„Ella“ sagt sie zu dem achtjährigen Töchterchen, „sieh, das hat mir der Storch gebracht!“

„Na,“ erwidert die Kleine, „so ne Dummheit bring' Deinem Jungen aber nicht bei!“

### Humor des Auslandes

Adam kommt zum Mittagessen: Aber, Eva, Ihr Franzosjünger kommt doch nie was in Ruhe lassen. Da halt Du nun aus meinem neuen Sonntagsgang den Salat gemacht. (Pick-Me-Up)

## Ein neuer Gedichtband v. A. De Nora



### Sorben erschienen: Kuhlloses Herz

von A. De Nora

mit farbigem Umschlag und Buchschmuck von f. Schulze.

Großformat M. 2.50, gebunden M. 3.50.

Ein liebenswürdiges und festes Buch, das die freunde moderner Dichtkunst entzücken wird.

Verlag von S. Staackmann in Leipzig.



zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

## AGA OGILY CASSAN: UNSTÄT UND FLÜCHTIG.



Einer der besten und fesselndsten Romane der Jetztzeit. Preis broschiert Mark 5.—, in japanischer Hochseide gebunden Mark 6.50. Durch alle Buchhandlungen oder Hugo Bermühler Verlag, Berlin, Gütchinerstr. 11.

## Lauterberg (Harz) S. R. Dr. Dettmar Heilanstalt

für Nervenranke (Fr. Dr. Ritscher). — Neueste Einrichtungen. — Diätikuren.

DRESDEN Pragerstrasse 21.

HAMBURG Neue-wal 17 St. Pauli, Schulterblatt 140-42

**GRAMMOPHON**

Platten sind jetzt doppelseitig

Jede der 18000 Aufnahmen vorrätig

Apparate in jeder Preislage

Vorführ. ohne Kaufzwang Kataloge gratis u. franko

Größtes Spezialhaus Deutschlands „Grammophon“ H. Weiss & Co.

Friedrichstr. 189 BERLIN W. Friedrichstr. 189

## Photograph. Apparate

Projections-Apparate Görz-Triëder-Binocles Ferngläser — Operngläser Bequeme Monatsraten Katalog P. kostenfrei.

Stöckig & Co. Dresden-A. 16 (fr. Deutschland) Bodenbach 1/B. 1 (fr. Österreich)

Die Bildung, welche Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschul., höh. Mädchen-schulen, Realhöheren, Präparandenanstalten bieten, sowie Vorbereitung zur Einjähr., Mittelschulprüfung, Eisenbahn-assistenten-, Postassistenten-, sowie zu jed. anderen Subalternbeamten-Prüfung erlangt man durch die Selbstunterrichts-werke Methode Rustin. Glücklichste Erfolge Besond. Erfolg. bei jed. Werk-Berücksichtigungsschr. gratis u. fr. Ansichtsböden. Bonness & Hachfeld Potsdam S.

Auskunft über alle Reiseangelegenheiten sowie über reichhaltige Eheschliessungen in England erteilt das Reisebureau Arnhem, Hamburg W., Neuer Jungfernstieg 6.

Jch hab's erfasst!

Nur mit den seit ca. 20 Jahren rühmlichst bekannten und gesetzl. geschützt.

Jul. Schrader'schen Licörpatronen

kann man sich die den 1st Handelsmarken gleichkommenden Dessert- und Tafelliköre, Bitters und Schnäpse wie Curaçao, Maraschino, Vanilla, Cognac, Rum etc. etc. selbst bereiten und zwar auf die denkbar einfachste und billigste Weise. — Misslingen ausgeschlossen. — In ca. 90 Sorten vorrätig. — Preis per Patronen je für 2 1/2 Liter reichend 90-3 bis 4 L. —

Hugo Schrader, vrm. Jul. Schrader Feuerbach-Stuttgart, S. 5 Ausführl. Broschüre mit Attest gratis

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

### Wie ich groß wurde.

Eine Aufsehen erregende Sache, welche alle diejenigen, die klein sind, interessiert.  
Die Körpergrösse leider Geschickter zann in kurzer Zeit um zwei bis zehn Zentimeter erhöht werden. — Dieses wunderbare Resultat kann zu Hause erzielt werden ohne dass selbst die Intimsten Freunde etwas davon merken.  
Das Gratis-Buch gibt Ihnen Aufklärung darüber.



Herr K. Leo Minges, Erfinder, Gelehrter und Mediziner haben seit Jahren versucht, irgendeine Methode zu erfinden oder zu entdecken, um die Körpergrösse des Menschen zu erhöhen, jedoch bis vor wenigen Jahren ohne einen Erfolg. Einem verhältnismässig jungen Manne jedoch, Herrn K. Leo Minges, blieb es vorbehalten, das zu erfinden, was vor ihm viele andere vergebens versucht haben. Herr Minges wohnt in Brighton, New York, und hat den grössten Teil seines Lebens damit verbracht, um den Knochen- und Muskelbau des Menschen zu studieren, und damit zu experimentieren bis er schliesslich seine Versuche von Erfolg gekrönt sah. Eine grosse Gesellschaft, bestehend aus den ersten Leuten der Stadt Brighton, wurde gebildet zu dem Zwecke, um die Entdeckung und Erfindung des Herrn Minges vor das grosse Publikum zu bringen, so dass das jeder, gleichviel ob Herr oder Dame, der den Wunsch hat, seine Körpergrösse zu erhöhen, dieses ohne weiteres um 2 bis 10 Zentimeter tun kann. Für den Erfolg garantieren wir

Herr Minges hat seine Methode erfolgreich an sich selbst probiert und entwickelte sich von einem kleinen, untersehten Knaben zu einem grossen, kräftigen Mann von ganz bedeutender Grösse. Tausende von Personen, welche in allen Theilen der Welt wohnen, haben seine Methode mit gleichem, Erstaunen erregendem Resultate angewandt. Lassen Sie uns Ihnen die absolute Beweise obiger Behauptungen zusenden. Wir haben suchen ein prachtvoll illustriertes Buch, betitelt „Wie ich gross wurde“, veröffentlicht. Dieses Buch enthält Ausführungen, welche Sie in Erstaunen setzen werden. Zehntausend dieser Bücher beschriftig n wir gratis und franco fortzugeben, in der Absicht, sie einzuführen. Wenn Sie es unterlassen sollten, sich ein Buch kommen zu lassen, würden Sie es ewig bereuen. Dieses Buch sagt Ihnen, wie Herr Minges seine wunderbare Erfindung machte. Es sagt Ihnen, wie Sie Ihre Körpergrösse erhöhen und demgemäss ihr ganzes System besser entwickeln können. Das Buch enthält die Illustrationen und Zeugnisse von vielen, welche diese Methode benutzt haben. Wenn Sie das Buch gelesen haben, werden Sie voll des Dankes gegen uns sein, dass wir Ihnen eine solche Gelegenheit verschafft haben. Bedenken Sie, eine einfache Postkarte genügt, um Ihnen das Buch kostenlos und franco zu verschaffen. Wollen Sie also mitmachen und mit ihm die Beweise unserer Behauptungen, so schreiben Sie sofort: Adressieren Sie:

The Cartilage Co., Depart. M. M. 12  
7, Avenue de l'Opéra, Paris.

# COGNAC MACHOLL

## VORZÜGLICHE © MARKE ©

## Ueber 50 Millionen!

gehen jährlich durch Einbruch verloren, dagegen schützt man sich durch

# „Pass auf“

D. R. P. Ausl.-Pat.

Universalapparat, unübertroffen, viele Tausende verkauft, vielfach bewährt. Gleichzeitig Feuermelder. — Es v. fertig montirt, einfach anzuhängen, heute „Pass auf“, hier, morgen dort, Mk. 9.— franco geg. Nachn. Da wir nicht vertreten, direkt durch **Herrn R. Lassen, Admiralitätsstr. 58, Hamburg.** Wiederverkäufern hoher Rabatt.

## Künstlerpinsel „Zierlein“.

„ZIERLEIN“

**ELASTISCH** — Feinster Künstlerpinsel am Marke für Kunstmaler. — **Vorzügliche und ehrenvolle Begutachtungen seitens einer grossen Anzahl d. hervorragendsten Akademie-Professoren u. Kunstmalers. Preisprospekt gratis.**

Zu haben in allen Mal- Utensilien- Handlungen.

**Gebr. Zierlein (G. m. b. H.), Pinselfabrik, Nürnberg.**  
Specialität: Haar- und Borstpinsel für alle Künstlerzwecke.

## Dresden die Stadt

der **TOLL** Chorlade

## Hartwig & Vogel

HOFLIEFERANTEN

## Photograph. Apparate

Binocles und Ferngläser.  
Nur erstklassige Fabrikate.  
Bestmögliche Zahlungsbedingungen ohne jede Preiserhöhung.  
Illust. Preisliste Nr. 18 kostenfrei

**G. Rüdénberg jun.**  
Hannover und Wien.

### Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer ist nach Auguste Rodin's Skulptur „Bellone“ reproduziert.

Sonderdrucke vom Titelblatt, sowie von sämtlichen übrigen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pf. für halbseltige, erhältlich. — Für Porto und Verpackung 45 Pf. extra.

### Wahres Geschichtchen aus Holstein

Der gefragte Beamte fragt eine Dorf-schöne: „Sind Sie verheiratet?“ Antwort: „Ne!“ — „Haben Sie Kinder?“ — „Ja, leider, denn ein, denn ich wer all mol verlobt!“ —

## Der Original Star-Sieberstein-Rasierapparat

ist seit 28 Jahren in der ganzen Welt bekannt.

Praktisch! Bewährt! Kein Verletzen! Keine Ansteckung!

Immer fertig zum Gebrauch! Lässt die Haut glatt und erzeugt kein Brennen! Verletzen auch in der grössten Eile unmöglich!

Zu beziehen durch die besseren Stahlwarengeschäfte. Alleing. Vertreter für Deutschland: **Aktiengesellschaft Emil Gebel Company**  
Berlin S. 14, Amnstr. 22.

### Unvergessliche Stunden

erleben gebildete Menschen bei d. Lektüre ihrer von P. F. L. eingeholen Charakterbeurteilungen. P. L. liefert schon seit 1893 grosszügige Seelen-Analysen nach eingehender Schriftstücken. Soll Ihnen durch P. F. L. Ihre Charakter-Erklärung od. die Charakterstudie einer anderen Persönlichkeit ermöglicht werden, so schreiben Sie zunächst um Prospekt direkt an P. Paul Liebe, Schriftsteller, Augsburg i.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Bioferrin

**Blutbildendes Kräftigungsmittel**

Wohlschmeckend,  
appetitanregend,  
leicht verdaulich.

Zu haben in den Apotheken. Empfohlen von Autoritäten.

**Kalle & Co.** Akt. Ges. Abteilung für pharmaceut. Producte. **Biebrich a. Rh.**

**Unsere Polen**

Hylnski wird auf Vorposten abkommandiert und erhält von seinem Hauptmann den Befehl, sobald sich irgendwelche Cruppen zeigten, diese sofort zu meiden. S. sieht auf Vorposten und harret der Dinge, die da kommen. Pöchlich kommt Leben in ihn, er geht einige Schritte hin und her, bleibt stehen und schaut zum Himmel. Dann macht er Kehrt, und vor ihm steht plötzlich sein Hauptmann. S. rückt ins Gewehr und meldet: „Herr Hauptmann, es kommen Cruppen!“ Der Hauptmann, der sich verwundert umschaut, fragt, was denn für Cruppen kommen? S. antwortet: „Kägentruppen.“ Herr Hauptmann!“

\*) Regentropfen.

**REFORM - SANATORIUM**

Dr. von Hartungen

Licht-, Luft-, Wasserheilanstalt etc. :: Prospekt gratis. :: Riva am Gardasee.

NEU!

**Adler Kleinauto**

Erstklassiges Fabrikat.

2 Cylinder  
4/8 PS.

Äusserst  
ruhiger Gang

Sparsamer  
Betrieb.



2 Zündungen  
(Magnet  
u. Batterie).

Geräusch-  
loseste  
Umschaltung.

Biliger, leistungsfähiger, leichtlaufender, stabiler, betriebsicherer  
**2 und 4 sitziger Personenwagen**  
und **Lieferungswagen**

Man verlange Prospekt Kl. 26

**Adlerwerke** vorm. **Heinrich Kleyer A. G.**

Gegründet 1880. **Frankfurt a. M.** Ca. 3000 Arbeiter.  
:: Automobile, Motorräder, Fahrräder und Schreibmaschinen. ::  
Viele höchste Auszeichnungen im In- und Ausland; Staatsmedaille etc.

Mailand **GRAND PRIX 1906.**

Grand Prix. St. Louis 1904

**DIVINIA**  
Beliebtes  
Mode-Parfüm



**F. WOLFF & SOHN**  
HOFLIEFERANTEN  
**KARLSRUHE**  
BERLIN WIEN

Zu haben in besseren Parfümerie-,  
Drogen- und Friseurgeschäften.



**- Bücherschränke.**

Die grösste Freude für ihren Besitzer! Immer fertig, nie vollendet, nie zu gross, nie zu klein, passend für jede Bücherei.  
**Das schönste Weihnachtsgeschenk!**

Verlangen Sie mein Preisbuch No. 381.

**Heinrich Zeiss „Unionzeiss“, Frankfurt a. M.**  
36 Kaiserstrasse 36. Hofilieferant.  
Telegramm-Adresse: Unionzeiss, Frankfurt/Main.

**OSCAR CONSEE**  
GRAPHICUNSTALT  
**MÜNCHEN V**  
GRÜND. VON SCHWABE - FRIEDENSCHE  
IN ALLEN REPRODUKTIONSBESTEN  
PROF. DR. H. H. H. H.

**Körperfülle u. Büste**  
von idealer Vollende, durch  
Irriti glanz, begünstigt, gar-  
anschnld. Verfähr. Diskr.  
Beante, vertrauensv. Anfr.  
egg. Ketonim. d. Baranin v.  
Dobrzanski, Baisnes-Berlin.

Gegen  
**Schwächezustände**  
verlangen Herren Irriti. Broschüre  
in verschlos. Couvert gratis und  
franko durch  
**Löwenapotheke Regensburg, C 10**  
Budapest, Marienapotheke, Kronengasse 22



**Elegantes Geschenk für Herren!**

Garnitur, bestehend aus Brieftasche,  
Zigarrenetuis und Sportportomonaie, in  
echt fuchtblau, echt schwarz oder braun  
Saffianleder, komplett Mk. 12.- Dosl.  
in echt Krokodillleder, hochelegant,  
feinste Farben, komplett Mk. 16.75.  
**Hochelegante Neuheiten**  
feinster Lederwaren.

Viele praktische Weihnachts-Geschenke  
**Koffer, Taschen, Sämtliche Reise-Artikel.**  
Eigene solideste Fabrikate.  
**F. A. Winterstein, Leipzig 7**  
Hainstrasse 2.  
Grosser illustrierter Katalog kostenfrei.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**Sie können nicht schlafen?  
Sie können doch schlafen!**

Nehmen Sie nur bei **Schlaflosigkeit, Neurasthenie, Migräne** (gesetzlich geschützt, ärztlicherseits glänzend begutachtet. Das beste der Neuzeit, gänzlich unschädlich. Preis M. 3.—) Castor. K. Br. Leith. valer.

**Cabroval**

Nur durch die **Hirschen-Apotheke, Strassburg 24 (Elsass).**

**Raucht  
Manoli  
Cigaretten**

**Lehrmittel:**  
Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, Dampf- u. Uhrwerks-Eisenbahnen, elektr. u. opt. Apparate, Experimentierkasten u. Photo-Apparate, Ausführl. Katalog u. 30 Pf. Prospekt umsonst.

**Leipziger Lehrmittel-Anstalt**  
von Dr. Oskar Schneider.  
Leipzig, Windmühlenstr. 39.

**Couleur-Artikel**

Mützen, Bänder, Bierzipfel, Krüge, Pfeifen, Fuchschägen, Couleurpostkarten.  
Jos. Kraus, Würzburg J. Stuhl-Übern.-Fabrik.  
Neuest. Katalog gratis.

**Emser Wasser Kränchen.**

**Ein Tiroler Roman von Rudolf Greinz.**

Sechsen erschienen:  
**Das stille Nest**  
Tiroler Roman von Rudolf Greinz  
382 Seiten broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.—.

Mit seinem neuesten Werk hat Rudolf Greinz den modernen Tiroler Roman geschaffen, in welchem dem deutschen Publikum eine völlig neue und eigenartige Welt entgegentritt. Ueberzeugende Lebenswahrheit, eine ungemein spannende Handlung und hervorragende Charakteristik geben diesem Romanen Gepräge, der ein deutsches Volksbuch zu werden verdient.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Verlag von E. Staackmann, Leipzig.**

**Wiener Kaleidoskop**

Die Biographie eines Wieners

Nach Abschluss meiner Studien entschloß ich mich, Fortbildungsreisender zu werden, und reiste nach Arabien. Aber dort war der Kaffee miserabel, der Apfelstrudel war ungenießbar, und keinen einzigen Thronischen Stuhl gab's da. Ich habe deshalb diesen Versuch aufgegeben, mittagsmahlte jetzt bei Sacher und nachtmahlte im Trocadero."

Zus einer christlich-sozialen Wählerversammlung

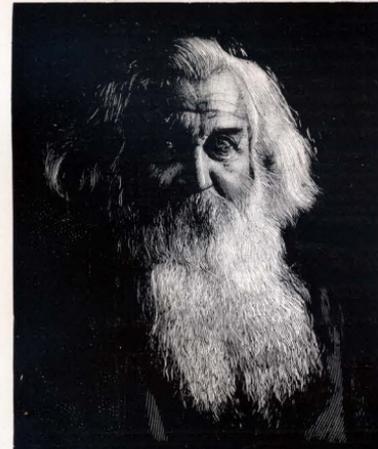
„Kein echter Wiener wird sich von den Sozialen etwas vormachen lassen. Wir leben in Oesterreich in einer gerechten Wirtschaftsordnung! Wenn sich jemand um 2 Gulden ein Los der Staatslotterie kauft. — mag er ein schicklicher Bürger sein oder mag er ein Baron mit einem Gummiradler sein, — er hat genau die gleichen Chancen wie ein anderer, einen Haupttreffer zu machen.“

**Wanderer**

**Psoriasis-Sanatorium**  
von Dr. med. Siermann,  
Altm. a. P. 7  
Weit bekannte Erfolge ohne Salben, ohne Gifte. Prospekte kostenlos.

**Eisbärfilelle** sind nicht sener, aber teurer als meine Selbsthergestellten „Bärflelle“; feinste Salonterrine, chemisch gereinigt, geruchlos, blendend weiß od. silbergrau, etwa 1 cm groß, 8 Stk. — Vorlagen 6 u. 7 Stk., bei 3 Stk. frei. Preis, mit Kneifenn. 12

**W. Heino, Lünzsmühle Nr. 69**  
bei Götterodeggen.



**Der Rat eines  
erfahrenen Mannes:**

Man gebe den Kleinen morgens nicht immer Kaffee, der doch keinen Nährstoff enthält, sondern den äusserst nährstoffreichen, erfrischenden und stets sehr gern getrunkenen **Van Houten's Cacao!** Besonders früh, wenn die Kinder zur Schule gehen.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Industrie-Werke**  
für heilgymnastische Apparate  
Maschinen- u. Metallwaren G.m.b.H.  
-Solingen-

**„Aber sagen Sie doch, werte Freundin, wie kommt es, dass Sie alle so gesund und frisch und kräftig sind?“**  
„Ach, das ist weiter kein Geheimnis: Wir alle turnen mit **„Dr. med. Kemperdicks Teuton“** D.R. PAT. N<sup>o</sup> 159043.  
„Arztlicher Ratgeber für Zimmergymnastik von Dr. med. Bier zu jedem Apparat gratis.“

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zu Geschenken geeignete **hohelegante Neuheiten** in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tafelgästen, Uhren etc. aus den **Pforzheimer Gold- und Silberwarenfabriken** bezieht man zu äusserst billigen Preisen von

# F. TODT, Pforzheim

Grossherzog bad. Hoflieferant.

Spezialität: Juwelenarbeiten mit echten Steinen, — Versand direkt an Privat gegen bar od. Nachnahme.

No. 8000. Modernes Esstbestck, Silber und Gold. 12 Besteck oder Gabeln 800 gr. M. 107.50.



No. 381. Ring, 14 kar. Gold, mit 8 echten Brillanten M. 245.—.

No. 471. Kravatten-Nadel, 14 kar. Gold, 1 echte Perle, M. 15.—.

No. 283 I. Ring, 14 kar. Glanzgold, 1 Safir M. 11.—.

12 Tafelmesser 250 gr. M. 55. No. 2905. Ring, No. 557. Ohr-12 Dessertteller od. Gabeln 14 kar. Mattgold, ring, 14 kar. No. 2098. Doppel-Herren-550 gr. M. 74.—, 12 Dessert-2 Brillanten M. 70. Gold, Rubin Uhrkette 14 kar. Goldmesser 150 gr. M. 37.50. Mit 1 Rubin u. 1 und Perlen M. 98.— 8 kar. Gold12 Kaffeegläser 25 gr. M. 45. Brillant M. 55.—, M. 12.50. M. 56.—.

Reich illustrierte Kataloge mit über 3000 Abbildungen gratis und franko. — Firma besteht über 50 Jahre, auf allen beschickten Ausstellungen prämiert. — Alle Schmuckstücke werden modern angefertigt, alles Gold, Silber und Edelsteine werden in Zahlung genommen.



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch ein vielbeschäftigter Mann langweilt sich manchmal. Was wir alle brauchen, ist angemessene Erholung — etwas was uns unterhält. Je leichter die Unterhaltung zu beschaffen, desto besser. Darin ist der Edison-Photograph ideal. Er ist immer da und immer bereit. Er ist ein nie versagender Gesellschafter.

Er unterhält Ihre Freunde ebenso gut wie er Sie selbst unterhält, selber wenn deren Geschmack nicht der Ihrige ist. Die Vielseitigkeit des Edison-Photographen ist ebenso zu bewundern wie seine Gemüthlichkeit. Hören Sie ihn bei einem Händler.

Edison-Goldgusswalzen M. 1.— pro Stück.  
Edison-Photographen von M. 45.— an.

Händler gesucht überall, wo wir noch nicht vertreten. Kataloge versenden wir kostenlos.

Edison-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin N. 39, Südufer 8.

# Ein Vorurtheil

ist die Annahme, ausländische Parfüms seien besser als deutsche. Machen Sie einen Versuch mit meinem Parfüm „**Isola Bella**“, dem beliebtesten und stärksten Modeparfüm der Gegenwart. „**Isola Bella**“ übertrifft durch die Nachhaltigkeit seines erfrischenden Wohlgeruches die besten ausländischen Marken. **Zwei Tropfen** drehen wochenlang. Fl. à M. 4.00; 7.00; 12.50. Kleine Probeflasche à Mk. — 75 gegen Einsend. des Betrages franco. **Dr. M. Abersheim, Frankfurt a. M. u. Wiesbaden**, Berliner Niederlage: Parfümerie Schenk, W. 15, Josephshofstr. 9. Versand ab Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1. Illust. Katalog kostenlos.

## FÜR KRANKE ZUR BEACHTUNG!!!

In letzter Zeit sind grobe Nachahmungen des Sperminum-Poehl aufgetaucht, man gebe daher acht auf die Bezeichnung

# SPERMINUM-POEHL

PROF. DR. v. POEHL & SÖHNE

# SPERMINUM-POEHL

und verlange solches nur in Originalpackung des Organotherapeutischen Instituts von **Prof. Dr. v. Poehl & Söhne**. Alle in der Literatur angegebenen Beobachtungen hervorragender Professoren und Aerzte über die günstige Wirkung des Sperminum-Poehl bei: **Neurasthenie, Marasmus senilis, bei Uebermüdungen und schweren Erkrankungen, wie Bleichsucht (Anämia), Rachitis, Podagra, chron. Rheumatismus, Syphilis, Tuberkulose, Typhus, Herzerkrankungen (Myocarditis, Fettherz), Hysterie, frühzeitige Schwäche, Rückenmarkleiden, Paralysis etc.** etc. beziehen sich ausschließlich nur auf das Sperminum-Poehl. Das Sperminum-Poehl ist in allen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen erhältlich. **Preis pro Flakon resp. Schächtel à 4 Amp. resp. Schächtel à 4 Cylind. Mk. 8.—.** — Literatur über Sperminum-Poehl wird auf Wunsch gratis versandt vom

Organotherapeutischen Institut  
**Prof. Dr. v. Poehl & Söhne**  
St. Petersburg (Russland).

Die höchsten Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen und die besten Urtheile medizinischer Autoritäten.

**Depots:** Berlin: Kronen-Apotheke, Dresden: Löwen-Apotheke, Frankfurt a. M.: Elnhorn-Apotheke, Köln: Dom-Apotheke, Magdeburg: Bats-Apotheke, München: Ludwig-Apotheke, Wien: Engel-Apotheke.



Das **U** formige Vorderteil kennzeichnet die **Cameras** von **Emil Wünsche**  
Aktiengesellschaft für photographische Industrie

Reick bei Dresden.

Bezug durch alle Handlungen photogr. Artikel.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Dresdner Spielzeug

Kindlich, haltbar, billig  
Gr. Auswahl für jedes Alter  
Preisblatt umsonst. Wo nicht  
erhältlich, d. Abt. Spiels. der  
Dresdn. Werkst. f. Handw.-K.  
Zschopau/S. d. Vors. v. Nach.

## Karl Krause, Leipzig

Papier-  
Bearbeitungs-Maschinen

Formenschönheit und Grazie des Weibes.

Neueste Freilicht- u.  
Atelieraufn. wirklich  
künstler. Aktstudien!  
Durch Gerlichtsicht,  
inf. glänz. Sachver-  
ständnisses freigegeb.  
Musterende; 12 Gab-  
sels od. Stereosk. 5 Mk.  
Illustr. Catal. m. 10 Abb.  
Muster geschl. gegen

1 M. 20 Briefen. Versand nur bei Besätig.  
cass Bestell. nicht minorant! 5 Bockngg  
Nachfr. Kunstverlag München I (ogr. 1884).



# Taghell

beleuchtet  
den Arbeitstisch  
der echte  
Auer-Glühstrumpf

## Degea

Verkaufsstellen durch das rote Auer-Lewen-  
Plakat kenntlich. Auergesellschaft Berlin 8. 17

## Grammophon Phonograph Polyphone

Nur Original Erzeug-  
nisse Siegemünde  
Zahlungsbedingung  
ohne Preisverhöhung  
Jahres Preiskat. N° 18  
kostenfrei

### G. Rüdberg jun. Hannover u. Wien.

Nur das Gute hat grossen Erfolg!

Praktische Neuheit: „Deha“ Portemonnaie  
mit seitlich aufklappbaren Münzenbe-  
hältern auch bei geschlossenem Porte-  
monnaie, daher stets Kleingeld sof. zur  
Hand, ohne das ganze Portemonnaie  
jedesmal zu öffnen, für die Strassen-  
bahn, am Billetschalter u. Bahnsteig etc.  
unentbehrlich, ferner noch grosse ge-  
trennte extra Behälter für Gold, Silber u.  
Billets unabhängig von einander separar  
zu öffnen, daher übersichtlich, sichere  
Aufbewahrung der Geldstücke u. Geld-  
verwechslung ausgeschlossen.  
Preis M. 3. — u. für Porto 20 Pf. extra.

Jacob Katz, Berlin 39, Alexanderplatz, gegenüber dem Bahnhof,  
empfiehlt ferner das bekannte Etagen-Portemonnaie „Triumph“ zu M. 3. — und  
Musik-Portemonnaie zu M. 4.50 und 20 Pfennig für Porto extra.

### Aus Ostelbien

Während einer Schulinspektion stellt der  
Lehrer einen Vergleich zwischen dem alten  
und neuen Testament an. Er spricht also  
über den alten und neuen Bund. Er hebt  
u. a. hervor, daß der alte Bund als Bund  
der Strenge angesehen werde, während der  
neue Bund der der Liebe, der Liebe in  
Christo sei. Nachdem der Lehrer die Unter-  
schiede gut verständlich gemacht zu haben  
glaubt, richtet er die Frage an die  
Klasse: „Ihm, Kinder, von welchem  
Bunde haben wir Menschen wohl das  
Beste für unser zeitliches und ewiges Heil  
zu erwarten?“ — Suerit allgemeines  
Schweigen; dann aber erhebt sich ein grö-  
ßerer Knabe und spricht im Bruchton der  
Ueberzeugung: „Dem Bunde der Land-  
wirte.“

Ein gutes halbbares  
*Lo'schpapier*  
das nicht zerfetzt, nicht stäubt  
und brillant löschet, ist ein  
Gegenstand für Ihren täglich-  
en Gebrauch. Ein Versuch  
überzeugt Sie, daß nur  
*Silk Blotting*  
"das beste Lo'schpapier" Sie in  
jeder Beziehung befriedigen kann.

Je einfacher und doppelter Dicke in über 2000 Papier-  
handlungen (einzelner Bogen 10 S.) erhältlich.  
Jeder Bogen trägt am Rande in Blinddruck die  
Worte:  
**„Silk Blotting.“**  
Weisen Sie Nachahmungen zurück.  
Für Geschäftszwecke unvergleichlich.

# ZEISS

## PALMOS-KAMERAS

aus Leichtmetall mit Fokalschlitzverschluss  
und  
ZEISS-Objektiven  
in allen gangbaren Formaten.  
Man verlange Prospekt P 16

ZEISS-PRISMEN-FELDSTECHER  
mit erhöhter Plastik der Bilder  
NEUE MODELLE

Zu beziehen von allen optischen Geschäften sowie von:  
Berlin Frankfort a. M. Hamburg JENA CARL ZEISS St. Petersburg Wien

bei etwaigen Bestellungen bitter man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Aus dem Münchner Quartier latin

Vueur Mimif

„Rolf und ich waren geteilt in den ‚Sechsern‘ des Kollegen Shaw. Wir haben herzlich gelacht. Nicht wahr, Rolf?“
„Ja, ich nie herzlich. Döchtiens ist die ich herzlich.“

Wahres Geschichtchen

Auf einem Gut fand eine Inzucht Säde weggenommen, ohne daß man ihren Verbleib ermitteln konnte. Da bietet sich eines Tages, als während eines Begräbnisses ein pöflicher Platzregen die Tagelöhnerfrauen veranlaßt, die Säde über den Kopf zu schlagen, ein seltsamer Anblick. Die verführerischen Säde erheben als Unterredt verarbeitet — und quer über jeder Hinterfront steht mit großen schwarzen Buchstaben: „Dominium Proprietatis.“

Virisanol
Das Beste und Wirksamste gegen Nervenschwäche der Männer.
Von Universitätsprof. und vielen Arzt-empfohl. Fiakons 5 u. 10 M.
Neu Virisanol-Broschüre gratis.
In Apotheken erhältlich.
Chemische Fabrik H. Ungery, Berlin N.W. 7.

Ist Dummheit heilbar?
In vielen Fällen ja, weil das, was anderen als Dummheit erscheint, oft nur durch falsche Behandlung annerzogene Interesselosigkeit oder Hilflosigkeit ist.
Wie oft hört man einen Vater auf die forschende Frage seines Spätzlings mit „dummer Junge“ antworten, weil er entweder die Frage nicht beantworten kann und seine eigene Unwissenheit damit verschleiern will, oder weil er vergessst, dass er selbst mit vier Jahren auch nicht soviel gewusst hat als mit vierzig Jahren.
Das Kind aber wird dadurch eingeschüchert, sein Wissensrang wird gewaltsam gelähmt, nach anderem Hören glaubt das Kind schliesslich selbst, dass es dumm sei und gibt sich deswegen auch keine Mühe mehr etwas zu lernen.
Oft weiss auch der Lehrer dem Jungen nicht den gerade für ihn passenden Weg sich Kenntnisse aneignen zu zeigen, was weisend, weshalb der Schüler nicht begreift und nicht behält.
So spottete einst ein Lehrer den jungen Liebig: „Der Nixkünter will Chemiker werden“.
Aber heute ist Liebig's Name auf der ganzen Welt bekannt.
Deswegen sollten Eltern, Lehrer und alle, welche etwas zu lernen haben, Pochmann's Gedächtnislehre studieren, denn darin werden sie die Anleitungen finden, wie Lernen leicht gemacht werden kann.
„Pochmann hat mit seiner Lehre einen sozialen Segen gestiftet, wenn man bedenkt, welche geistbildende Lernerzeit tüchtig ist. C. Sch.“
„Hoffen wir, dass die Zeit nicht mehr allzu fern ist, wo diese Methode in den Dienst des modernen Unterrichts gestellt wird, damit auf diese Weise alle Schichten der Bevölkerung der Vorteile des Pochmann'schen Verfahrens teilhaftig werden.“
Dr. phil. R. K. Oberlehrer: Verlangen Sie heute noch Prospekt kostenlos von:
H. Pochmann, Frauenstrasse 13, München A. 60.
Pochmann's Gedächtnislehre erhielt auf den internationalen Ausstellungen:
Florenz: Grand Prix und Goldene Medaille; Paris: Goldene Medaille; Wien: Ehrendiplom mit goldener Medaille; London: Ehrendiplom mit Kreuz und Goldener Medaille.

Echte Briefmarken. Preisliste gratis sander August Marben, Bremen.

WILDHAGEN'S LINGUA-MENTHOL-TABLETTEN.
GEGEN Katarthe, Hals- u. Lungenaffektionen.
AUS feinstem Succus liquir. Gummi arab. und Menthol hergestellt.
MENTHOLgehalt: 0,02 g.
Dürfen auch von DIABETIKERN genossen werden.
ÜBERALL KÄUFLICH! PREIS 50 PFG.

Rietzschel's „Clack“ mit Rietzschel's Original-Anastigmaten.
Höchste Lichtstärke, auch bei trübem Licht, brillante Bilder.
Neuer Katalog Nr. 93 gratis.
A. Hch. Rietzschel, G. m. b. H., Optische Fabrik, München.

Rasirmaske „Uxawa“
Deutsches - Reichs - Patent N° 190 491
Nur anfeuchten, aufliegen und rasiren!
Hygienisch wie kein bisheriges Verfahren. — Absolute Schonung der Haut.
Kein Einseifen, kein Einreiben weder mit Pinsel noch Hand.
Keine Reizung der Haut! Keine Ansteckungsgefahr!
Paket Mk. 1,50 in allen einschlägigen Geschäften erhältlich, sonst direkt geg. Einsendung des Betrages u. 20 Pfg. Porto oder Nachnahm.
Dr. E. Engels, Berlin W. 35.

Georg Hirsh's „Kleinere Schriften“:
Wege zur Kunst
Wege zur Freiheit
Wege zur Liebe
Wege zur Heimat (erschienen 1908)
„L'Art et les Artistes“ (Februar 1907) schreibt:
„M. Hirsh a été un des meilleurs orisants de la culture esthétique en Allemagne. Il était parmi ceux qui ont travaillé infatigablement pour propager et approfondir la connaissance de la renaissance allemande. A l'âge où d'autres se reposent, il a donné un nouvel élan à la jeunesse artistique par la fondation de la belle revue „die Jugend“. M. Hirsh publie maintenant ses glorieuses. Ces trois volumes montrent la richesse et l'activité énorme de cet esprit: il y a de tout là-dessus; des idées très fines sur l'art et l'éducation esthétique, des questions d'économie sociale, de politique, de la critique littéraire, d'hygiène, des souvenirs de sa vie et enfin des idées sur l'amour où M. Hirsh sait combiner une finesse psychologique que nous osons qualifier de parisienne avec une verve qui nous semblerait rabelaisienne si nous ne savions pas que les auteurs allemands du XVIIe siècle sont la production de M. Hirsh, qui est un descendant de ces polémistes fins, gais et vaillants.“

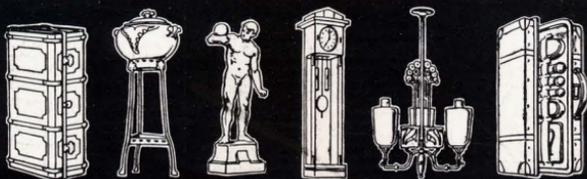
Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main

Wo nicht am Platze in Apotheken oder einschlägigen Geschäften erhältlich, liefern wir direkt ab Quelle in Kisten à 50 Liter-Bordeauxflaschen, francofrei jeder Bahnstation Deutschl., unter Nachn. von Mk. 25,- p. Kiste

DIE TÖCHTER DES ERFINDERS
Tausende von Mark
werden für Kopfwasser, die nicht den geringsten Erfolg zeitigen, hinausgeworfen. Verlangen Sie nur Peruan. Tanninwasser
von E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.
Garantiert sicher wirkend innerhalb 14 Tagen geg. Haararsulfid, Kopfreinigkeiten, Schuppen etc. — Seit 20 Jahren bewährt.
— Aerztlich empfohlen —
Zu haben in Apotheken, Parfüm-, Droger-, Friseurgeschäften, fettfrei und mit Fettgelb in Flaschen à M. 1,75 u. M. 3,50, in Literflaschen à M. 9.—

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Reiseartikel, Plattenkoffer, Lederwaren, Necessaire, Echte Bronzen, Kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer und Messing, Terrakotten, Standuhren, Tafel-Bestecke, Beleuchtungskörper für Gas- und elektrisch Licht

### Gegen bequeme Monatszahlungen

Erstes Geschäft, welches diese feinen Gebrauchs- und Luxus-Artikel gegen monatliche Amortisation liefert. Katalog K. kostenfrei. :: Für Beleuchtungskörper Spezialliste.

Stöckig & Co., Dresden = H. 1 (f. Deutschland), Bobenbad 2 i, B. (f. Österreich).

### Tiroler Gitzanzeln

Bei der jüngst in Veirten stattgehabten Generalversammlung des Tiroler Bauernbundes erklärte ein christlichgläubiger Bauernrat nach dem Bericht des Meraner „Surgrüßlers“: „Die Schutzgesetze taugen nichts, weil man bis 14 Jahre in die Schule gehen müsse. Er sei nur bis 12 Jahre in die Schule gegangen und auch ein Mensch geworden.“

Was brauchen in d' Schual' s'geh'n  
So lang denn die Leu'? —  
Dös is grad' a Luxus  
Und schad' um die Zeit!

Ob du a paar Jahren  
Sicht mehr auf der Bank  
Ober wen'ger — a Meraner  
Wert ja do', Gott sei Dank!

Der Herr Bau'rrott hat recht,  
Dös is amal g'woi' . . .  
Nur daß es aa öfters  
Das Ung'lechte is!

Auf d' Welt kommt so Mancher,  
Der wie a Mensch g'nau schaut aus . . .  
Und später wird leider  
A' Wied' plötzlich drans!

Krokodil

## Ober-Reisende

für ein neues, gross angelegtes Lieferungs-Prachtwerk zum Vertrieb bei dem besseren und besten Publikum gesucht. Grosszügige Propaganda, Interessenten-Ueberweisung, hoher Gewinn! O.F. u. J. S. 6120 bef. Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Ehe-schliessung u. England  
Prospekt gratis. Auslandsporto! International-Verkehrsbureau u. Auskunfts-Brock & Co., 90, Queenstr., London, E. C.

## Harburger Gummischuhe

sind nach dem Wiederaufbau der Fabrik unerreicht in Qualität und in Auswahl der Formen

Älteste Deutsche Marke



Alleinvertrieb durch die

Deutsche Gummischuh-Vertriebs-Gesellschaft Berlin C. 2 G. m. b. H.

## Das Beste Weihnachts-geschenk für Kinder

sind

### Gefahrlose Turn-Apparate

„VELOTRAB“ und „HELLAS“

ermöglichen in ganz natürlicher Weise Reiten u. Rudern zu Hause und im Freien und bereiten den Kindern grosses Vergnügen.

Für die Pflege, Entwicklung u. Gesunderhaltung des Kindes von unerreichtem Wert, daher allen Eltern hochwillkommen.



Spezial-Geschenke für Kinder.

Fordern Sie die Schrift: „Ein Mahnwort an die Eltern“, die gratis übersandt wird.

Keine Ueberanstrengung, da für jede Stärke einstellbar, kein Verletzen, da alle beweglichen Teile verdeckt.

Fabrik: Sanitas, Berlin Friedrichstr. 131 d  
Filialen in Düsseldorf, Graf Adolfsstr. 88, u. London, 61 New Cavendishstreet.  
VELOTRAB und HELLAS für Erwachsene Spezialprospekt.

## PARADISIA

Parfum Exquis

GELLÉ FRÈRES  
PARIS



**Neues Votivtafel**

Von **Kassian Kluitenschädel**, Tuffeleumaler



In diesem kühlen Grabe ruht  
Der alte Krappenbauer ohne Hut.  
Er war ein rechter Grobian,  
Hat nie den Hut herabgetan.  
Wenn er so, wie er wollte, kunnt',  
Läg' er mit ihm im Grabe drunt'.

**Fort mit der Feder!**



Die neue Lilliput-Schreibmaschine ist das Schreibwerkzeug für Jedermann.  
**:: Preis 28 Mark ::**  
Ohne Erlernung sofort zu schreiben. Schrift so schön wie bei den teuersten Maschinen. Keine Weichgummltypen. Sofort und dauernd sichtbare Schrift. Auswechselbares Typendrad für fremde Sprachen. Vielfältigkeiten mittels Durchschlag und viele andere Vorzüge. **Prämiert auf allen besichtigten Ausstellungen. Glänzende Anerkennungschriften** aus den verschiedensten Berufen. Bitte verlangen Sie heute noch gratis und franko Illustr. Prosp. nebst Anerkennungs-Schreiben von:  
**Justin Wm. Bamberger & Co.,**  
Fabrik feinmechanischer Apparate.  
München, Lindwurmstrasse 129-131.  
**:: Wiederverkäufer überall gesucht! ::**

**Ein berühmter Schriftsteller hat gesagt: «Ein falscher Ton ist eine Sünde; zwei falsche Töne sind ein Verbrechen.»**

Ein Schauspieler, der gewohnheitsmäßig Shakespeare falsch zitiert, würde beim Publikum keinen Beifall finden. Aus genau demselben Grunde dürfte niemals ein stümperhafter Musikvortrag dargeboten werden.

**Paderewski äußert sich dahin:**

Feder der absolut fehlerfreies künftlerisches Klavierpiel hören will, soll

**Pianola**

spielen, es ist Vollendung. **Choralion Co., m. b. S.**  
Berlin W. 9,  
Bellevuestraße 4 (Potsdamer Platz.)

Man verlange Prospekte R. Preis M. 1250.

Ziehung 22., 23., 25., 26. November in Berlin  
**Wohlfahrts-Lose à 3.30**  
(Porto u. Liste 30 Pf. extra) zu Zwecken d. deutschen Schutzgebiete.  
12 977 Geldgew. ohne Abzug Mk.

**490000**

Hauptgewinne. Mark

**75,000**

**50,000**

**25,000**

**15,000**

usw.

420 000 Lose. Generaldebit:  
**Lud. Müller & Co.**

in München, Kaufingerstr. 30  
" Nürnberg, Kaiserstr. 28  
" Hamburg, gr. Johannisstr. 21

ferner halten empfohlen:  
**Nürnberg 3 M. Geldlose**

Hauptgewinne: Mark

**50,000**

**20,000**

**10,000**

Porto u. Liste 30 Pf. extra.

**Lud. Müller & Co.**

in Nürnberg und München  
**Ad. Müller & Co.**  
in Hamburg und Leipzig.  
In Oesterr.-Ungarn nicht erlaubt.



Unentbehrlich für Touristen, Reisende, Automobilisten, Radfahrer, Wassersport, Militärs, Luftschiffer, Forstbeamte, Jäger, Büro- und Fabrik-Angestellte, alle Arbeiter, zur Kinderpflege, zu Brunnen-Kuren.

Zu haben in allen Geschäften für Reise, Jagd und Sport; für Ausrüstung von Automobilisten und Radfahrern, zur Krankpflege u. s. w. in Gunstwaren-Geschäften. Wo nicht, gibt Bezugsquellen an

**Thermos-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Berlin, Markgrafenstr. 52 a.

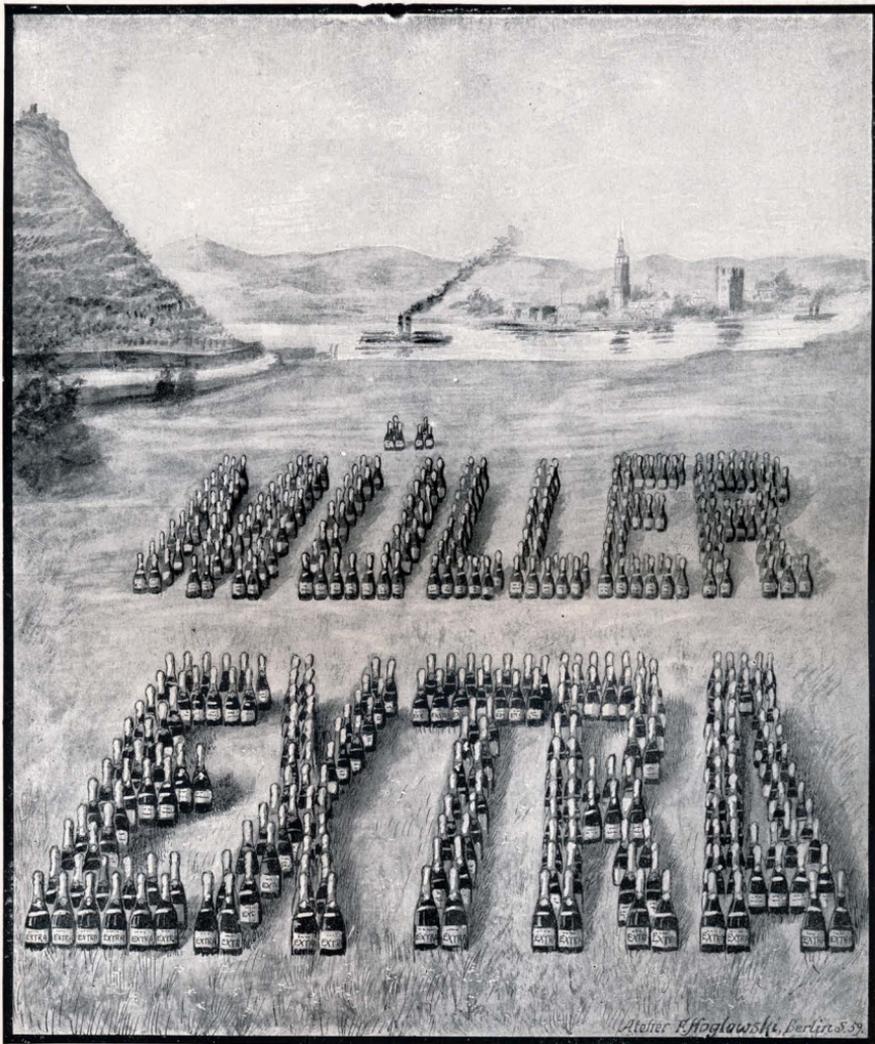
**Männer**

welche an vorzeitiger Schwäche leiden, erhalten gegen 50 Pfg. aufbührend. Brochüre f. geschl. Kuvert. P. Bohm, Berlin 421, Friedrichstr. 207.



Kupferberg  
Gold

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**MATHEUS MÜLLER** ELI VILLE i. Rheing. **HOFLIEFERANT**  
 Kelterei Youy-aux-Archés.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



### Familienleben

A. Weisgerber [München]

„Die Freude über den Tod unserer Tante dauerte nicht lange, denn wir bekamen bald wieder Trauer infolge der Geburt eines Kindes!“

### Frankfurter Mädercher

von eme alde Frankfurter

Ich halt's ganz ääfach net mehr aus,  
Ich muß es konstatieren!  
Es muß amal aus mer' erans,  
Sonst dhun ich explodieren!

Un wann die Welt vor Reid werd bin,  
Wann se verblagt, verpringt:  
Die Mädercher aus Frankfurt sin  
Die beste unbedingt!

Die mache dert sään lange Stuf,  
Mäderlich is ihr Sinn.  
E editer Sachsehäuter Auf,  
Da lecht noch ebbes drin!

Se sin so frech, so reizend frech,  
Un allweil bei Humor.  
Se flit're Blech, so liewes Blech  
Jhr'm Schängi in sei Ohr.

Die annern Mädercher sie'n' sich bloß,  
Sie annern babble frei.  
„Gi, kimm doch her, du gelbig Dost!“  
— Da werd's ään warm dabei!

So Mädercher, wie die unfern sin,  
Harwo ich noch sään geh'!  
Trum hode merr im Dertze drin  
Nach Stider acht bis zeh'!

### Geistlicher Vannstrahl,

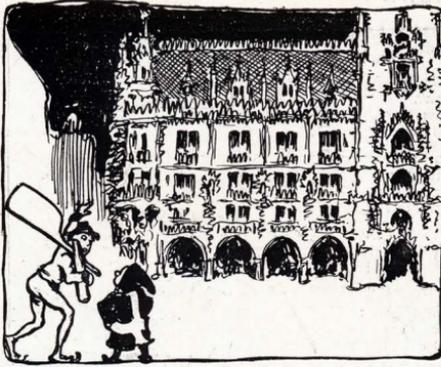
hinausgefeuert von Kassian Klauenhädel, Tuiselmaier

(Der Papp hat die unbekanntn Verfasser der Antwort der italienischen Modernisten auf seine Enzyklika mit dem Kirchenbann belegt.)

O ihr verruchten modernistischen Sündenlümmler, jeso trifft euch  
ein Vannstrahl, ein wuchtiger,  
Sintemalen der heilige Vater zu Rom alleweil wider wud und fuchtiger!  
Jedermänniglich, so sich errecht, was anderes im Schädel

zu haben als Stroh,  
Gilt als ein ausgemachter gotterlassener Keher dem Pio Dezimo!  
Dabero hüet euch, ihr vermaldeite wissenschaftliche Censelsbrut,  
Daß keiner von euch hinfürd mehr irgendwelchen Mädercher tut!  
Und bleib' ihr auch anonym — egal iß's, ob man erwicht euch oder nit,

Euch trifft auf jeden Fall des Pappes donnernd „Anathema sit!“  
Wollt ihr nicht insgesamt sein für Zeit und Ewigkeit verloren und hin,  
Dann unterwerfet euch schleunigt der römischen Kurie Disziplin,  
Diewellen anjont der Gottseibens, wie's euch nit anders gebührt,  
Die eigenen Schriften euch unter den köllischen Schwefel säuert!  
Also eiert und dräut und kumt der Nachfolger Petri im Vatikan  
Und ist dabei selbst in den ärgsten und mächtigsten Mann getau:  
Geführt am Gängelband bei allen seinen Schritten  
Als ein gehorjam Kind... im Sann der Jesuiten!



## Monacensia

„Wo willst denn hin mit Deim' Kasernermesser,  
liebe „Jugend“?“

„s' neue Münchner Rathaus will i' raser'n —  
fo is mir's zu dorfsichtig!“

### Verbesserte Legende

Vor kurzem lag, wie das „Prager Tagblatt“ meldet, einer hohen Schulbehörde ein neues Lesebuch für Volksschulen zur Approbation vor. Letztere wurde aber dem Zwecke nicht erteilt, weil Goethes Legende vom Hufeisen darin aufgenommen war. Der Senior begründete die Entscheidung folgendermaßen: In diesem Gedicht werde durch den Helden ein schlechtes Beispiel gegeben, indem er das gefundene Hufeisen, statt es dem Eigentümer zurückzugeben oder bei der Behörde zu deponieren, sich widerrechtlich aneignete und verkaufe.

Es wäre doch schade, wenn das schöne Gedicht gänzlich aus jenem gereinigten Lesebuch ausgeschaltet bliebe, und wir schlagen folgende Fassung vor:

Als noch verkannt und sehr gering,  
Unser Herr auf der Erde ging,  
Sah er was liegen auf der Straß',  
Das ein zerbrochen Hufeisen was.  
Das Eisen sah St. Peter auch  
Und schlug vor: „Heb' dich auf den Bauch,  
Der Arme hatt' bei großem Dürch,  
Nur etwas Geld auf Brot und Wurf,  
Und freut' sich daß, daß er den Fund  
Im nächsten Ort verklepset kunn!  
Er schlürft', als spür' er schon den Wein —  
Und steckte rasch das Eisen ein.  
Da sprach der Herr: „Du, tu das nicht,  
Sonn' kommst Du vors Bezirksgericht!“  
Als drauf St. Peter sagt: „I wol!"  
Nahm ihm's der Herr und trug es froh  
Als braver Mann ans Fundbüroan.

Und die Moral von der Geschicht?  
Entzieh Dich den Behörden nicht!  
Haß Du auch weiter nichts davon,  
Denk, auch der Herr tat's ohne Lohn.  
Er wird drum — Ehr' nem' Ehr' gebührt —  
In unse'r'm Lesebuch geführt!

R. Sch.

### Seueranbetung

Das Urteil des Bezirksausschusses in Ulmsberg, das das polizeiliche Verbot der Zerstörung des Hagener Krematoriums aufhob, führt aus, daß durch die Feuerbestattung weder das religiöse Empfinden noch die öffentliche Sicherheit gefährdet sei, daß diese Art der Bestattung dagegen schon zur Volksliste geworden sei. Bei der Feuerbestattung des Generals von Xylander in München habe auch die gesamte Hofgesellschaft Münchens mitgewirkt.

Dieses kurzschichtige Urteil übersteht zunächst, daß doch das, was einem General gewährt wird, nicht einem einfachen Professor, Advokaten oder Altböcker gewährt werden kann. Aber auch sonst ist das Urteil normwidrig, pervers, homöopathisch, unzüchtig. Die Leiber der Verstorbenen gehören der Erde und nicht dem Feuer, nicht dem Wasser und nicht der Luft. Man hüte sich auf einer abschüssigen Ebene den ersten Schritt zu tun; denn man weiß nie, welche Schritte folgen. Kämt man erst die Leichenverbrennung zu, dann werden Leute kommen, die die Leichen auch in den flüssigen oder in den luftförmigen Aggregatzustand versetzen oder gar in flüssige Luft verwandeln wollen. Noch andere werden die Leichen auf chemischem Wege industriellen Zwecken dienlich machen wollen. Das geht nicht. Fromme Christen lassen sich beerdigen; für die Feuerbestattung sind nur die Modernisten. Und die schmoren ja obnehin in dem siedenden Kessel der Hölle, da haben sie ja ihren Willen, die Leichenverbrennung! Wozu also ein Krematorium auf Erden?

### Zentrum

(aus dem Radcliffe)

Es wird eine Sage vom Untersberg  
Erzählt seit alten Zeiten:  
Man sähe um Mitternacht schwarzes Gezwerg  
Aus seinen Klüften schreien.

Die Männlein aber im schwarzen Gewand  
Sie sind keine bloße Sage;  
Heut wandern sie durch das bayrische Land  
Schon beim helllichten Tage.

D fänden sie doch den Weg zurück,  
Wie sie heraus ihn auch fanden!  
Der Völler Verstand und der Völler Glut  
Geht sonst an ihnen zu schanden!

Max Haushofer †

\*

### Lieblingslektüre

„Ich schwärme für Sturm!“ so sagte der Graf  
Und schmauchte dabei die Zigarre.  
„Er singt meine müde Seele in Schlaf,  
Wie ein Wiegenlied der Guitare!“

„Mir ist er zu zimperlich!“ sprach der Baron  
Und führte die Tasse zu Munde.  
„Ich liebe am liebsten im Villencon!  
Ich lese das Rede, Gesunde!“

„Nur geht er manchmal entzweiht zu weit!“  
Erödete hold die Komete.  
„Ich schätze die Gichtreut! Sie schreibt so geschickt  
Und wahr die Delikatess!“

Ein Schriftsteller saß im erlauchten Kreis.  
Er schwieg, — bis die andern piepieten:  
„Wenn geben denn Sie, Herr Doktor, den Preis?  
Was lesen Sie denn am liebsten?“

„Ich liebe Jeden, der Gut hat und Geist!  
Am liebsten le' ich hingegen,  
Wenn einer recht kräftig herunterreißt  
Einen teuren Freund und Kollegen!“

Bism



Persische Kunstfragen E. Wilke

„Der Saab hat also auch in diesem Jahr wieder keinen Dichter den Hauptpreis verliehen.“  
„Ob er wohl den Preis bekäme, wenn die Dichter einen Königspreis zu verleihen hätten?“

## Zochachtung!

Ja, auch meine Väter will das Wort ergreifen  
 Zu der jüngsten Aktualität,  
 Aber nicht, um auf das Thema abzusprechen  
 Von der Bi- und Homosexualität —  
 Mag sie Doktor Hirschfeld auch entkudelnhaft —  
 Ich vermag der Richtung nicht zu buldigen!

Nein, dem Fürsten Bülow drohnen meine Satten,  
 Der, wie Arm und Beine ein Chirurg,  
 Wurzweg abschneit alle Niederträchtigkeiten  
 Jener edlen Brüder Brand und Schulerburg!  
 Wenig Worte nur voll Kraft und Redlichkeit —  
 Und im Staube lag der Feinde Schäblichkeit!

Wär's auch dumm, als was Belondres es zu loben.  
 Daß ein Mann wie er kein Freundling war —  
 Immerhin erfreulich ist es, daß da oben  
 Steht ein Mann, gerichtsnotorisch, sonnenklar,  
 Einer, der in seiner Mannheit hofenrein  
 Und von Liebenberger Syrupphäften rein!

Stolz erhoben stand er vor dem Richterpulve,  
 Und als er mit ihmaren Augenblitz  
 Abgewiesen jene giftigen Injultie,  
 Da erhob sich alles achtungsvoll vom Sitz:  
 Richter, Publikum und die beoichtigten  
 Beugen neigten sich vor dem Beledigten!

Höflich wünsch' ich unserm Kanzler: wenn  
 aus's neute

Mal beschuldigt schmöb' ihm irgendwer,  
 Etwa sagend: mit des Fürsten Bülow Treue  
 In der Politik des Blods sei's nicht weit her,  
 Und es geht dann wieder ein Spektakel los —  
 Daß er da steht dann gerad' so makellos!  
 Giedermeier mit ei

Das rekonstruierte österreichische Ministerium ist:

Gehmann  
 Prasthel  
 Fiebertergel  
 Beck  
 lathcher  
 ebenhoch  
 Marchet  
 Wienerth  
 Fortynostki  
 Weidsta  
 Klein  
 Erzherlital!

## Kleine Neuigkeiten

Seitdem Herr Brand, der Häuptling der  
 „Gemeinschaft der Eigenen“, für achtzehn Mo-  
 nate seinem Wirkungsreise entrisen wurde,  
 sind seine Glaubensgenossen und Anhänger  
 total — direktionslos geworden.



So hat sich z. B. einer Kurz entschlossen  
 auf einen „Leibbaren“ gefetzt und segelte direkt  
 der — Venus entgegen!



H. Hellwae

## Brand's Beweisführung

„Ich habe einmal zwei Bülowheringe  
 gegessen, die waren beide Milchner!“

## Versichere deine Hosen!

In Berlin hat sich eine Gesellschaft „Anti-  
 dreck, Versicherung gegen Verunreinigun-  
 gen durch Verleumdung und andere  
 Hunde“ gebildet, die den Staatsbeamten gegen  
 billige fortlaufende Prämien allen Schaden ver-  
 büßet, der ihnen dadurch entsteht, daß sie von  
 hinten mit Dreck beworfen werden. Man nimmt  
 an, daß diese Versicherungsgesellschaft ange-  
 sichts der vielen Verleumdungen, die mit dem § 175  
 des Strafgesetzbuches zusammenhängen, glänzende  
 Geschäfte machen wird.

## Ein Schneider als Retter des Vaterlandes

Aus Berlin kommt eine Aufsehen erregende  
 Nachricht: Der ehemalige Schneider Hans Hellich  
 annonzierte in den Zeitungen, er habe in Berlin  
 ein Verandthaus „Merkur“ errichtet; von 15.000  
 Kunden, die ihm 55 Pfennig einleihen würden,  
 werde jeder einen halbedigen Neugeldstern  
 umsonst erhalten. Die 55 Pfennig ließen zu tanzen-  
 den ein, aber die Schürme ließen aus. Auf-  
 schauende Deutungen erzielten endlich 125 Einfunder  
 je einen haumollenen Neugeldstern gegen Nach-  
 nahmen von einer Mark; die übrigen erhielten  
 Schirm verpachtet. Und wenn die Reichsstaffe  
 annalt schritt ein. —

Hellich hat ein glänzendes Talent bewiesen,  
 indem er die Bürger zu einer freiwilligen und  
 gern geübten Selbstbeheuerung bewegte; denn  
 wenn sie über die Abgabe auch hinterher schimpften,  
 so gaben sie im Momente der Zahlung das Geld  
 doch gern hin. Er ist deshalb zum Nach-  
 folger des Freiherrn von Stengel, an-  
 gesehn. Es wird ihm ein Reiches sein, die  
 Reichsstaffe zu füllen, wenn er jedem Fäbher einen  
 Schirm verpachtet. Und wenn die Reichsstaffe  
 gefüllt ist, dann hält er sein Verprechen, indem er  
 jedem Steuerzahler den mächtigen Schirm des  
 Deutschen Reiches gewährt.

Na also!

„Haben Sie's schon gehört? Der Kardinal  
 Fischer ist kein rückständiger Theologe!“  
 „So? Wer hat denn das gesagt?“  
 „Ei, der Kardinal Fischer!“

## Hoch — höher — am höchsten

Ich bin so arm und so gering,  
 Ich bin so ganz parter,  
 Daß ich wahrhaftig, wenn es ging,  
 Eern etwas Höheres wär.

So wünsch' ich mir nichts weiter sonst,  
 Als käm' ich an Höhe gleich  
 Nur erst der Freundschaft Albions  
 Zum lieben deutschen Reich!

Ich wär auch gar nicht abgeneigt,  
 Wär' ich der Reichsdiskont,  
 Der jeden Monat höher steigt  
 Und bald auf Achten thront.

Doch wenn ich — höher gehts nicht mehr —  
 So hoch einen Augenblick  
 Wie der Kempferker Dalles wär' —  
 Das wär' mein höchstes Glück! A. D. N.

## Auch anderswo!

Aus der Viktorer Garnison werden jetzt eben-  
 falls homosexuelle Stände, dieses Mal in idealem  
 Zutammenfluß mit Opiumrauchen, gemeldet! —  
 Verschiedene andere Staaten sind froh, daß die  
 Sache bei ihnen noch nicht herausgefunden ist!

## Placetum regium

Ein Lied, vom bayrischen Zentrum nach der Melodie:  
 „O alte Burschenherrlichkeit“ zu singen.

O alte Burschenherrlichkeit,  
 Wohin bist Du verschwunden?  
 Hat man umsonst sich seiner Zeit  
 Um dich halbtrot geschunden?  
 Die Sache ist so fäblich dumme  
 Mit dem Placetum regium!  
 O jerum, jerum, jerum!  
 O quae mutatio rerum!

„Was fehlt dem Erbzbischof von Stein,“  
 So frägt die Zentrumsluachte,  
 „Daß er erst holt das „Placet“ ein,  
 Was er doch gar nicht braudert?!  
 Was die Regierung sich zurecht?!  
 Der Staat ist doch der Kirche Anecht!  
 O jerum, jerum, jerum!  
 O quae mutatio rerum!“

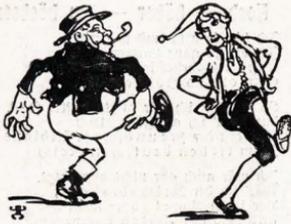
Und dennoch ist ein Lichtpunkt da;  
 Zur Mathe die Placeterierung  
 Der päpstlichen Enceclia  
 Durch unsere Regierung:  
 Im Kampf mit der Modernen Schwarm  
 Dumpf sie uns den Vollstreckungsarm,  
 Der wirkt wie ein Hellscherm  
 Gen die novatio rerum!

Falls ein Professor wie im Land  
 Nach Neuerungen späht aus,  
 Nach fliegt er aus dem Kirchenband  
 Und aus der fakultät raus.  
 Nichts bringt ihm mehr sein Lehrpöplom,  
 Bis er als Däber fahr nach Rom  
 Und leuft: „O jerum, jerum,  
 Ich revozier' und fehr um.“

## Büttel-Philosophie



Wachner: Der doktrinaire Teil geht  
 mich nichts an, ich hau Sie nur auf den prak-  
 tischen Teil, — dazu bin ich angestellt.“



### Englisch-deutsche Freundschafts-Schnalzer

(mit obiger Zeichnung)

Jess liegen sich German  
And der John Bull  
Lieder in Armen,  
That is wonderful!  
Oh yes! Judge! Dulhö! Yes!

Vor ganzer world lain  
In love sie verainnt,  
By god, un findet  
Man bessere freind!  
Oh yes! Judge! Dulhö! Yes!

„My dearest!“ — so flöten  
Sie zärtlich all Vaid,  
Wie lind sein verlogten  
Der Strait and der Maid!  
Oh yes! Judge! Dulhö! Yes!

Sie wollen behalten  
In Sukunft sich lieb —  
Oh, wenn es nur uirklich  
Auch always so bleib!  
Oh yes! Judge! Dulhö! Yes!

**Plumpudding**



### Fasanenjagd in Windsor

Eduard, der freundliche Gastgeber, läßt höchst-eigenhändig die Fasanen, die für den deutschen Gast bestimmt sind, fliegen!

## Aus dem lyrischen Tagebuch des Leutnants v. Verlewitz:

### Zum Fall „Bädte“

Freut mich, daß aller Käseonneur  
Doch noch sein Fett bekommen,  
Un ihm der „Oberst“, un nebenher  
Jed noch, wied abnehmen!

Karl hatte lang genug skandalisiert;  
Jezen Aemee geschrieben  
Un sich als „Oberst“ dabei geriecht!  
Spaß ihm nun ausgetrieben...

Keinlichkeit doppelt nötig in Zeit,  
Wo — wie ja jüngst erst zu sehen —  
Anjeße höchster Scheußlichkeit  
Auf Militärstand jefehen!

Weiß ja ein Jeder, welchen Herrn  
Meine, un was für Sachen —  
(Nenne absichtlich Namen nich jern:  
Nid noch bekannter machen!) —

Möchte nur sagen, daß Skandal,  
Schmach is für alle Zeiten,  
Königlich Preußischen Jeneral  
„Männlichkeit“ abzustreiten!

Schmähung fällt nur zurück auf „Jhn“!  
Kennen bod? Anieps, unansöhnlich,  
Un von Visage höchst feminin —  
(Tante von mir tobähnlich!) —

Freiheit drum doppelt! — Beispiellos,  
Wenn nich Bestrafung fände!  
Einsiger Trost bei alledem blief:  
Woh aller Tage nich Endel!

### Tut Buße!

Die Schauspielerin Irene Triesch beabsichtigte, in Breslau am Vufstage eine Vorlesung aus der Bibel zu veranstalten; das Polizeipräsidium hat ihr aber diese Schauspielung verboten.

Und mit Recht! Zwar ist von Obrigkeitswegen gegen das Lesen der Bibel überhaupt, in specie am Vufstage, nichts zu erinnern; auch muß es als zulässig erachtet werden, daß J. Analphabeten und Blinde, statt die Bibel selbst zu lesen, sich aus ihr vorlesen lassen. Allein die Polizei hat darauf zu achten, daß die Bibel nicht von ungeeigneten Elementen vorgelesen wird, wodurch dem Publico leicht Gefahr entstehen könnte. Es ist nun dem Polizeipräsidio von durchaus verlässlicher Seite mitgeteilt worden, daß die p. Triesch sich in Berlin insubordiniert hat, sogenannte Hofensollen zu spielen, das sind Rollen, deren Ertragerninnen statt weiblicher Zierlichkeiten männliche Fragen tragen. Da diese Tatsache dem Publico nicht unbekannt geblieben ist, so muß es als nicht ausgesetzlich erachtet werden, daß sich etliche Hörer am Vufstage dieses Faktums erinnern. Es muß aber von Polizeiwegen verhindert werden, daß das Publikum am Vufstage an Weine weiblichen Geschlechts denkt!

**Frido**

### Nachahmenswert

Das Beispiel des Kardinals Giffcher, der in Düsseldorf öffentlich erklärte, er sei kein rückständiger Theologe, hat bereits Nachahmung gefunden: sämtliche schlechte Poeten Europas beabsichtigen die gebarnimliche Erklärung zu publizieren, daß sie keine Wasserdichter seien, sondern lanter Goethe's und Schafepere's.



### Eröffnung der Wintersport-Saison in der Justiz

„So, meine Herren, nun wollen wir 'mal eine Rodelpartie machen!“

### Herr Doktor Magnus Hirschfeld

hat, wie wir hören, an die preussische Regierung eine Petition gerichtet, in der er verlangt, daß bei etwaiger Einführung des Rural-Wahlrechts für den preussischen Landtag, den Homosexuellen an Grund ihrer, im Plane der Schöpfung gelegenen höheren Organisation von vornherein eine Stimme mehr bewilligt werde!

### Der Bischof von Köln

Nach urtholen Pergamenten

Ein Erzbischof haufte zu Köln am Rhein, im Mittelalter, im duhern,  
Der weberte seine Schate noch sein  
Nach patriarchalischen Muthern:

Er duldet nicht in der Theologie  
Gedanken, Beweise und Gründe  
Und wenn einer fragte, warum? oder wie?  
Erklärte er's zeternd für Sünde.

Von seinen Kaplanen verlangte er auch,  
Daß streng nach der Bibel doziert ward —  
J. B. wie Jonas im Walfischbauch  
Logierte und belogiert ward;

Wie Gott eintr die Frau für den ersten Mann  
Geschmizelt aus Adams Rippe:  
Wie Noah der graulichsten Sündflut entrannt  
Per Steamer mit Viebzug und Stippe...

Und wenn ein Professor Protest erhob  
Und meinte: Das führt zur Verdrummung!  
Bezahl ihm sein Bischof, freusuchtig und grob,  
Maulhaltung und schnelle Verdrummung!

Er sah in der schwärzesten Schwärzlichkeit  
Den Ausfluß der himmlischen Gnaben —  
Und darum verbot er zu jeder Zeit  
Den Mönchen und Nonnen — das Baden!

Mocht einer auch innen so schwarz wie Alshalt,  
So schwarz wie von Zinte ein Fleck sein,  
Der Bischof vermeinte: ein Frommer muß halt  
Auch außen schon schwärzlich — von Dreck sein!

Und daß nicht ein Männlein mit küssenem Bild  
Den Pfarrrer erpäh am Altare  
Und ewa, begehlich nach minnigem Glück,  
Des Teufels Verdung erfahre —

Drum spannte der Herr zwischen Chor und Altar  
Einen Vorhang alsbald einen biden —  
Nun konnte sich nicht die gottliche Schär  
An männlichem Reiz mehr equident!



Wie der Erzbischof von Köln empfangen zu werden wünscht!

A. Schlopsnies (München)

Und wenn er die Diözese befaßt,  
Der selbige Bischof Visicator,  
So kam er in Pomp und in Herrlichkeit nur,  
Wie ein Kaiser und Triumphator!

Er wünschte betränkt alle Häuser ringsum,  
Die Dächer hübsch weißgelb bewimpelt,  
Es war ihm beim Einzug kein Rücken zu krumm,  
Kein Mensch zu devot und verfinpelt.

Und weil ihm die Hochschul' in Bonn nicht gebracht  
Einem Adelszug zum Empfangnis,  
Da wittert' er grimmig: „Ihr habt mich bebracht  
Mit dem schofestien Leichenbegängnis!“

Und daß sein Professor ihn zitternd begrüßt,  
Erfüllt' ihn mit Galle und Wehmut —  
Sie haben mit kräftigem Wüffel gebüßt  
Den Mangel an Knechtsinn und Demut!

Ja, wer nicht nach seiner Weise gelaunt —  
War's Priester, Gelehrter, war's Laie —  
Den hat er mit eisernem Krummstab surrant  
Auf Grund seiner heiligen Weisheit! —

Es griff auch — veruchtsweis — der Bischof mal lacht  
In weltliche Rechte hinüber  
Und erteilte — veruchtsweis — des Kaisers Macht  
Einem kirchlichen Valentinität —

Doch ward er von drüben gehörig getulcht  
Vom Kanzler und Imperator,  
Flugs hat sich mit freundlichen Schwänzein getulcht  
Der trugische Bischof Visicator. —

So sind sie: was immer sich profig erteckt  
Die römischen Mandatäre,  
Sie haben halt doch ganz verdammten Kespelt  
Vor dem brachium saeculare!

Sie duden und kufchen, sobald du dich traust, —  
Der grimme Feu wird ein Dale,  
Ertredt einer ihm nur die gepanzerte Haut  
Recht deutlich unter die Nase! **Hanns**



### An Bord eines englischen Panzers

Erich Wilke (München)

„Es ist nur gut, daß die deutsche Flotte nicht in demselben Tempo zunimmt, wie die kaiserliche Familie!“